

Konjunkturbericht

III. Quartal 2014

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 94. IHK-Konjunkturumfrage

94. Konjunkturbericht

3. Quartal 2014

IHK: Aufschwung scheint beendet

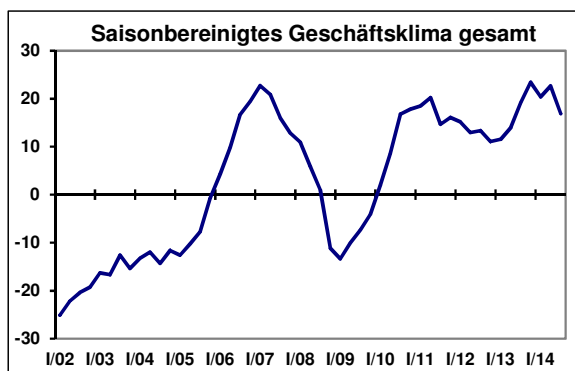
- 1. Industrie: hält hohes Niveau**
- 2. Baugewerbe: gute Stimmung hält an**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: Mindestlohn drückt Beschäftigungspläne**
- 4. Handel: Abschwung?**
- 5. Verkehrsgewerbe: Pessimismus nimmt weiter zu**

Halle (Saale), 22. Oktober 2014

Konjunktur 3/2014

Aufschwung scheint beendet

Die Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsens-Anhalts hat sich im dritten Quartal 2014 deutlich eingetrübt. Die zuletzt nur noch schwach ausgeprägte Aufwärtsdynamik ist zum Erliegen gekommen. Der 2013 begonnene Aufschwung scheint beendet zu sein.



Die Stimmung in der Gesamtwirtschaft befindet sich zwar nach wie vor auf einem hohen Niveau, die für eine Fortsetzung des Aufschwungs notwendigen zusätzlichen Impulse sind aber nicht auszumachen. Zudem wird die Aufwärtsbewegung in einigen Branchengruppen nachhaltig verlassen. Insbesondere die eher regional orientierten Bereiche wie Dienstleistungen, Handel und Verkehr melden zum Teil sehr deutliche Eintrübungen. Damit dürfte der Höhepunkt des aktuellen Konjunkturzyklus überschritten sein. Ein Einbruch ist allerdings nicht zu erwarten. Insbesondere die Industrieentwicklung ist weiterhin erfreulich robust und auch die gute Sonderkonjunktur in der Bauwirtschaft hält unvermindert an.

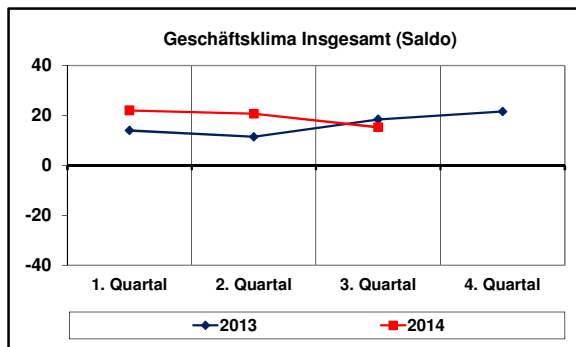
Negativ dürften sich politische Krisen in Osteuropa, Afrika und Asien auswirken, ebenso wie eine etwas geringere Dynamik

in manchen Schwellenländern, insbesondere in China. Insgesamt scheinen diese „externen“ Risiken aber erneut nicht die Hauptursache für die aktuelle Stimmungseintrübung zu sein. Vielmehr sorgen hausgemachte wirtschaftspolitische Risiken zunehmend für Verunsicherung. Zu nennen sind hier Projekte wie die „Rente mit 63“ und zahlreiche bereits umgesetzte oder geplante staatliche Preisdiktate in den Bereichen Energie, Mieten und Arbeit. Vor allem die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes zum 1. Januar 2015 lässt viele Unternehmen steigende Arbeitskosten und konkrete negative Einflüsse auf die eigene Beschäftigtenzahl erwarten. Nur die Höhe der Energie- und Strompreise wird als noch größeres Risiko eingeschätzt.

Angesichts der aktuellen Stimmungseintrübung sind bereits erste Rufe nach schuldenfinanzierten staatlichen Ausgabenprogrammen zu vernehmen. Diesen Begehrlichkeiten darf nicht nachgegeben werden. Denn staatliche Ausgabenprogramme können wirtschaftspolitische Fehler allenfalls kurzfristig verschleiern, ihre negativen Folgen aber nicht dauerhaft abwenden. Die Krisenländer der Eurozone sind ein trauriges Beispiel hierfür. Stattdessen muss eine Rückbesinnung auf die Stärkung von Marktwirtschaft, Wettbewerb und Unternehmertum sowie auf Investitionen erfolgen – finanziert allerdings nicht durch neue Steuern oder neue Schulden, sondern durch eine Rückführung unproduktiven Staatskonsums.

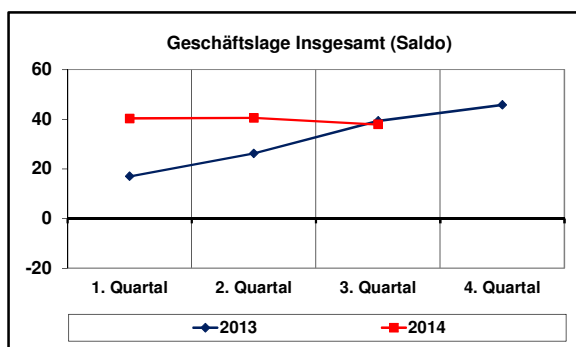
Konjunkturklima überschreitet Höhepunkt

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau geht zum Vorquartal auf 15,2 Punkte zurück. Damit ist der Wert erstmals seit 2012 auch wieder unter seinen Vorjahreswert gefallen.



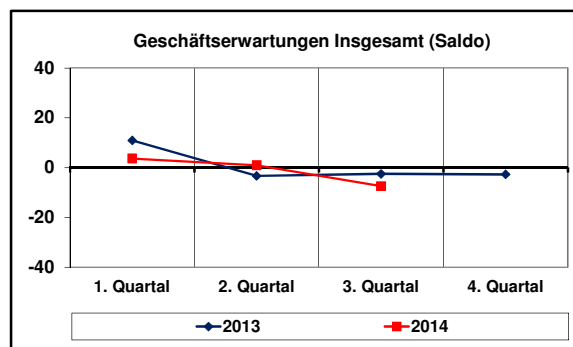
Geschäftslage weitgehend robust

Dabei liegt die Geschäftslage mit einem Saldo von 37,9 Punkten weiter auf einem sehr hohen Niveau. Die Rückgänge zum Vor- und Vorjahresquartal sind eher moderat.



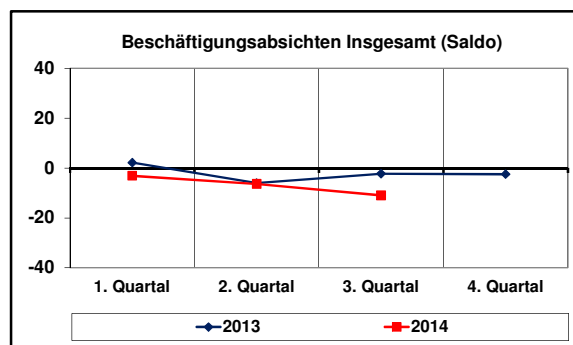
Erwartungen mehrheitlich negativ

Der Saldo der Geschäftserwartungen fällt hingegen auf -7,5 Punkte und liegt damit deutlich im negativen Bereich. Die pessimistischen Stimmen hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung überwiegen jetzt.



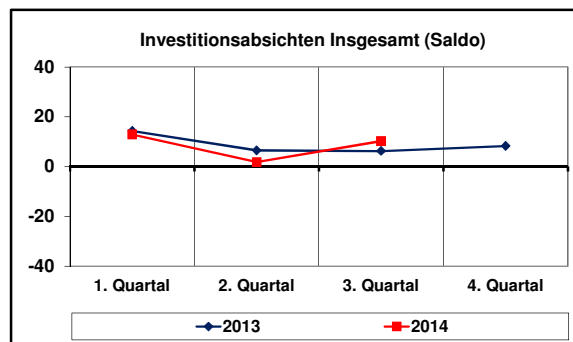
Beschäftigungspläne trüben sich ein

Die Beschäftigungspläne verschlechtern sich weiter und sind mit einem Saldo von -11,0 Punkten nun ebenfalls deutlich negativ. Das ist für die Gesamtwirtschaft der schlechteste Wert seit dem Einbruch im Rahmen der Finanzkrise 2009.



Investitionsabsichten robust

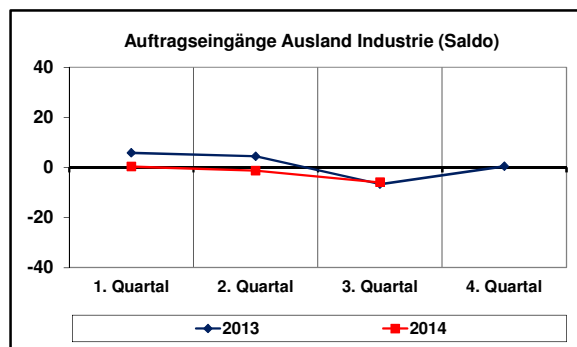
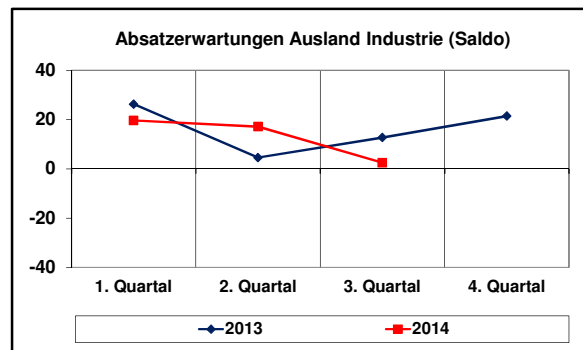
Der Saldo der Investitionsabsichten dagegen scheint von negativen Aussichten noch nicht beeinträchtigt zu werden. Mit 10,2 Punkten liegt er deutlich über dem Vorquartalswert.



Eine Ursache hierfür dürften die anhaltend sehr günstigen Finanzierungsbedingungen sein.

Export: Leichte Rückgänge

Bei den exportierenden Industriebetrieben verändert sich der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland kaum. Mit -6,0 Prozentpunkten wird ein ähnliches Niveau erreicht wie im Vorquartal und im Vorjahresquartal. Das negative Niveau verdeutlicht aber die rückläufige Tendenz im abgelaufenen Quartal.

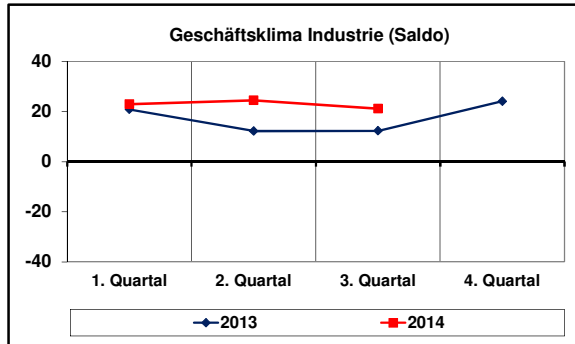


Wie bereits im Vorquartal fallen die Meldungen der Industrieunternehmen, die nach Russland oder in die GUS-Staaten exportieren, schlechter aus als in der gesamten Branche (Saldowert: -11,1 Prozentpunkte).

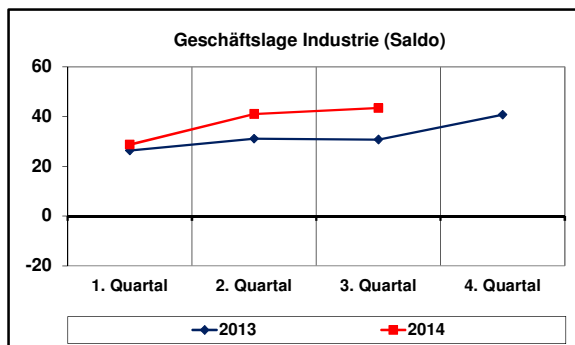
Auch die Erwartungen an den Absatz im Ausland werden deutlich zurückgeschraubt. Mit einem Saldo von 2,4 Prozentpunkten wird nunmehr lediglich gleichbleibender Auslandsabsatz erwartet. Die deutlich positiveren Werte aus den vergangenen Quartalen werden nicht mehr erreicht.

Industrie: hält hohes Niveau

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 21,2 Prozentpunkten zum Vorquartal nahezu unverändert und liegt auch aktuell wieder deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals.

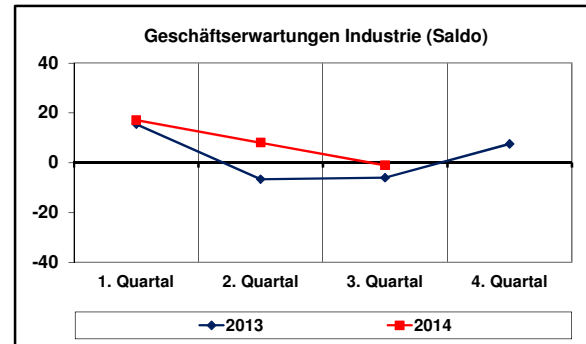


Dabei ist die Geschäftslage mit 43,4 Prozentpunkten auf dem sehr hohen Niveau des Vorquartals. Bei weitgehend unveränderten Umsätzen fallen die Gewinne etwas geringer aus als noch im Vorquartal. Der Auslastungsgrad steigt auf 85,6 Prozent an. Die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland sind, wie schon im Vor- und Vorjahresquartal, per Saldo leicht rückläufig.

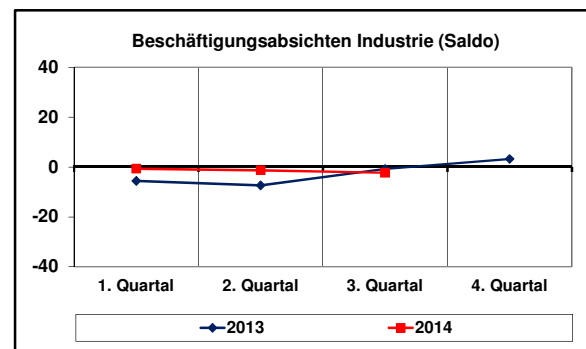


Die Geschäftserwartungen dagegen verlassen das positive Niveau der letzten Quartale und liegen mit -1,1 Prozentpunkten nur noch auf einem annähernd neutralen Niveau. Gegenüber dem vorigen Quartal fallen die Absatzerwartungen pessimistischer aus. Während beim Auslandsabsatz

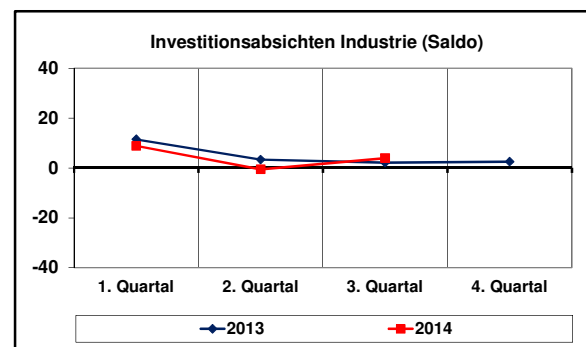
gleichbleibende Geschäfte erwartet werden, wird im Inland mit leichten Rückgängen gerechnet.



Die Planungen der Industrieunternehmen zur Beschäftigung verharren mit -2,3 Prozentpunkten nunmehr seit fünf Quartalen auf einem Niveau um die Nulllinie.



Ähnliches gilt für die Investitionsabsichten in der Industrie. Mit 3,9 Prozentpunkten wird das Niveau des Vor- und Vorjahresquartals nicht verlassen. Mit 31,3 Prozent ist erneut die Rationalisierung ein wichtiges Motiv.



Innerhalb der Industrie ist im aktuellen Quartal erneut eine stärkere Spreizung zu beobachten. Bei der im IHK-Bezirk besonders stark vertretenen Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** ist mit 16,7 Prozentpunkten ein zum Vorquartal leicht verschlechtertes Geschäftsklima zu vermelden. Es liegt aber weiterhin deutlich über dem Vorjahreswert. Dabei ist die Lage immer noch gut trotz Rückgängen bei Gewinn, Umsatz und Auftragseingängen im abgelaufenen Quartal. Die Erwartungen hingegen sinken auf die Nulllinie ab. Es wird mit weiter sinkendem Absatz in alle Regionen gerechnet.

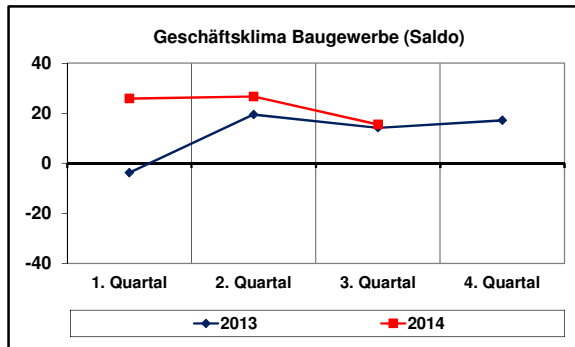
Die **Investitionsgüterproduzenten** dagegen melden nach der Eintrübung im Vorquartal eine rasante Gegenbewegung. Das Geschäftsklima klettert mit 33,6 Prozentpunkten wieder auf das gute Niveau vom Jahresanfang. Wie die Gewinn- und Umsatzlage ist auch die Geschäftslage insgesamt per Saldo verbessert, allerdings gehen auch hier die Auftragseingänge zurück. Der Auslastungsgrad steigt auf beachtliche 90,2 Prozent. Auch die Geschäftserwartungen fallen dabei mehrheitlich positiv aus.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** geht die Klimaeinschätzung erneut zurück. Mit 12,7 Prozentpunkten liegt der Wert deutlich unter dem Vor- und Vorjahresquartal. Während hier die Geschäftslage stabil gut ausfällt, sind es vor allem die Geschäftserwartungen, die sich deutlich eintrüben und nun per Saldo unter die Nulllinie rutschen.

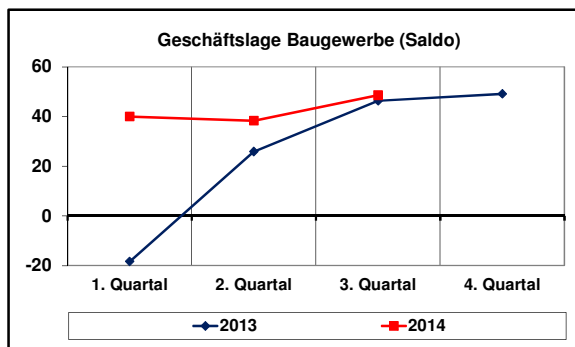
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) meldet für das erste Halbjahr 2014 359 Betriebe mit insgesamt 58.415 Beschäftigten im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Der Umsatz dieser Betriebe ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozent auf 12,27 Mrd. Euro zurück. Der Auslandsumsatz stieg dagegen um 1,6 Prozent auf 3,27 Mrd. Euro an. Die aktuelle Exportquote der Industrie liegt damit bei 26,6 Prozent. Das Wachstum der Industrie in Sachsen-Anhalt insgesamt fiel mit minus 0,3 Prozent beim Gesamtumsatz und plus 1,3 Prozent beim Auslandsumsatz ähnlich wie im IHK-Bezirk aus. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings Vorsicht geboten: Bis zum Mai war im IHK-Bezirk noch ein Plus von über 3 Prozent beim Gesamtumsatz zu verzeichnen. Erst durch die routinemäßige Abschaltung der Total-Raffinerie in Spergau im Juni, die den Industrieumsatz im Saalekreis halbierte, rutscht das Halbjahr ins Minus.

Baugewerbe: gute Stimmung hält an

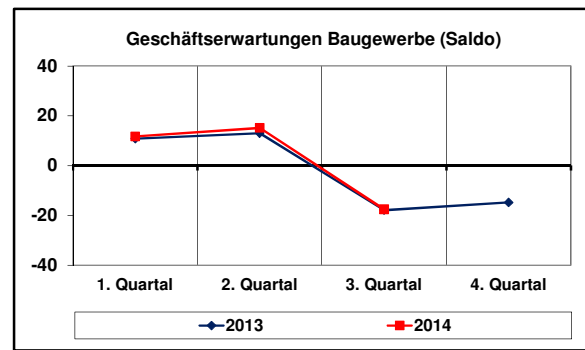
Im Baugewerbe bleibt die Stimmung mit einem Geschäftsklima von 15,5 Prozentpunkten trotz Saisonschwankungen auf ihrem außerordentlich hohen Niveau.



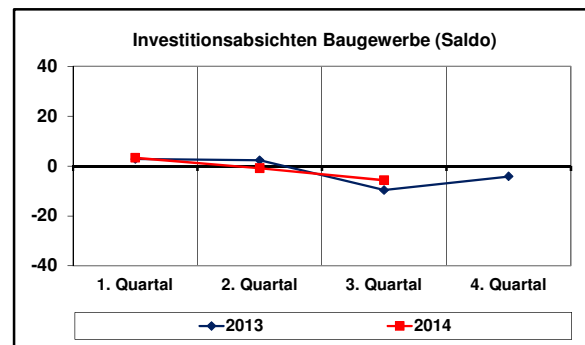
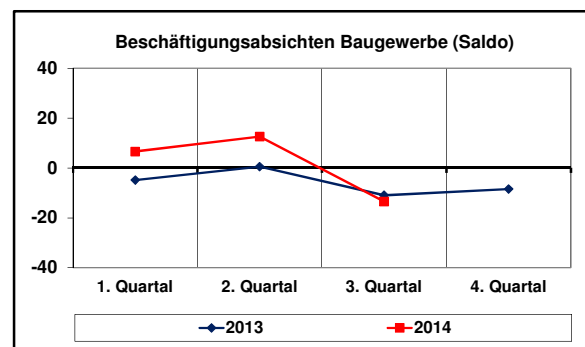
Dahinter steht insbesondere eine sehr gute Einschätzung der Geschäftslage von 48,6 Prozentpunkten, die zum Vorquartal erneut zulegen konnte. Dabei werden Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge per Saldo als verbessert angegeben. Besonders die Auftragseingänge aus dem Wirtschaftsbau sind nochmals angestiegen.



Der Saldo der Geschäftserwartungen hingegen liegt mit -17,6 Prozentpunkten hingegen liegt mit -17,6 Prozentpunkten deutlich unter dem Vorquartalswert und fällt damit auf das Niveau des Vorjahres. Es wird mit leichten Umsatzrückgängen aufgrund der Wintersaison gerechnet.



Die Beschäftigungsplanungen der Branche (-13,6 Prozentpunkte) fallen saisonbedingt schlechter aus, ebenso die Investitionsplanungen (-5,7 Prozentpunkte).



Sieht man von unterschiedlichen saisonalen Einflüssen ab, gibt es bei den Untergruppen des Baugewerbes aktuell nur wenige Unterschiede in der Entwicklung. So meldet das **Ausbaugewerbe** mit einem Geschäftsklima von 37,4 Prozentpunkten eine nochmals verbesserte, außerordentlich gute Geschäftslage bei ungetrübten Geschäftserwartungen. Eine Auftragsreichweite von durchschnittlich 19,8 Wochen bedeutet weiterhin eine sehr hohe Auslastung. Da

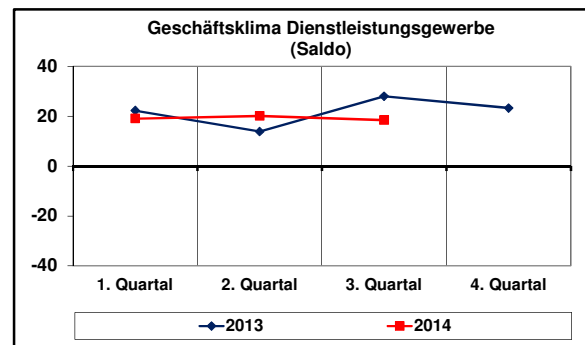
verwundert es nicht, dass die Hälfte der Unternehmen Kapazitätsausweitungen plant.

Die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** ist ebenfalls relativ gut. Der Geschäftsklimaindex sinkt zwar zum Vorquartal auf 10,2 Prozentpunkte ab, liegt damit aber weiter über dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Die Geschäftslage kann im aktuellen Quartal nochmal beachtlich zulegen, die Aussichten sind saisonbereinigt jedoch entsprechend negativ.

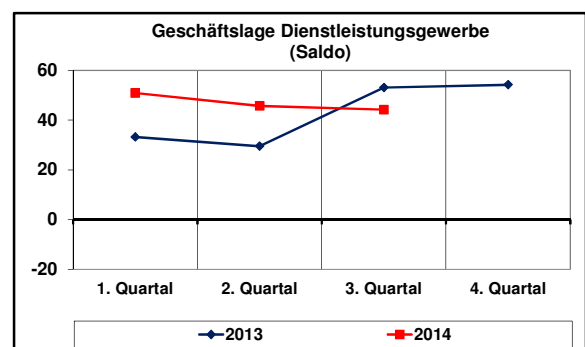
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt dann auch die gute Entwicklung bis zur Jahresmitte. Mit 165 Betrieben und 8.158 Beschäftigten im ersten Halbjahr 2014 wurden 426,5 Mio. Euro oder 16,4 Prozent mehr Umsatz erwirtschaftet als im Vorjahreszeitraum.

Dienstleistungsgewerbe: Mindestlohn drückt Beschäftigungspläne

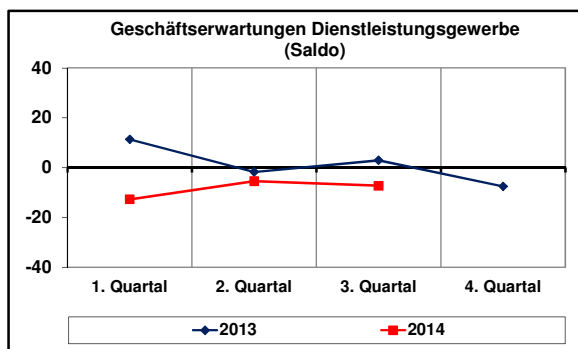
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt insgesamt stabil. Mit 18,5 Prozentpunkten wird das Niveau des Vorquartals gehalten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal dokumentiert aber die generelle Eintrübung in der Branche.



Dabei liegt die Geschäftslage mit einem Saldo von 44,2 Prozentpunkten weiter auf einem sehr hohen Niveau, auch wenn der Spitzenwert des Vorjahres nicht erreicht wird. Die Gewinne und Umsätze haben sich angesichts ausgeglichener Salden im aktuellen Quartal nicht verändert.

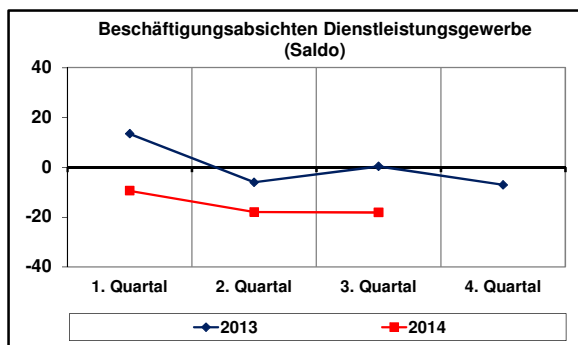


Der Saldo der Geschäftserwartungen ist wie im Vorquartal mit -7,3 Prozentpunkten leicht im Minus und unter Vorjahresquartal. Insbesondere wird mit stärkeren Rückgängen beim Umsatz gerechnet.

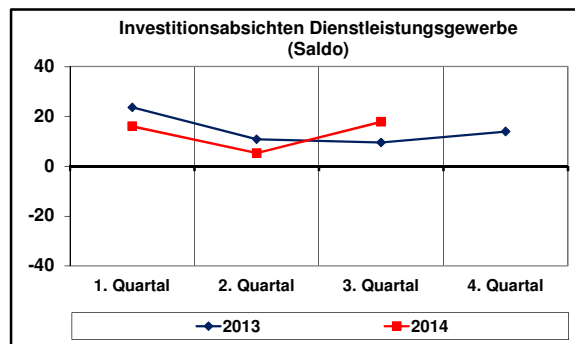


Die Beschäftigungsabsichten bleiben nach der stetigen Eintrübung im Jahresverlauf mit -18,2 Prozentpunkten weiter auf einem sehr schlechten Niveau. Mittlerweile plant fast ein Viertel der Unternehmen, die Beschäftigung zu reduzieren. In einer Risikoeinschätzung geben aktuell 40 Prozent der Dienstleistungsunternehmen die Arbeitskosten als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten an. Zusammen mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen wird hier der größte Unsicherheitsfaktor für die Branche gesehen.

Dies zeigt deutlich, dass die beschlossene Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes zum 01.01.2015 bereits jetzt negative Auswirkungen auf die Beschäftigungsplanungen hat.



Die Investitionspläne dagegen hellen sich gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal wieder auf und erreichen mit 17,8 Prozentpunkten ein sehr gutes Niveau.

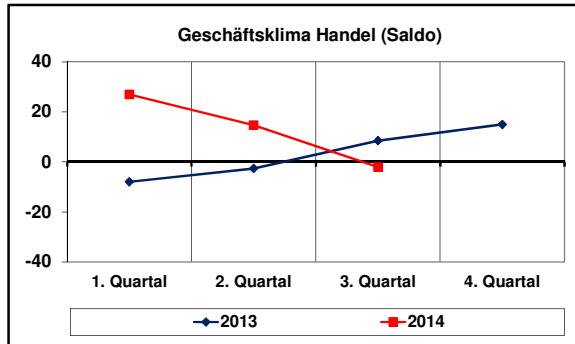


In den Untergruppen der Branche gibt es aktuell deutliche Unterschiede. Bei **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 23,2 Prozentpunkten sogar eine leichte Verbesserung zum Vorquartal gemeldet, auch wenn der Vorjahreswert hier nicht ganz erreicht wird. Bei einem solide guten Lagewert werden ausgeglichene Erwartungen angegeben. Die Beschäftigungsplanungen hingegen bleiben mit -12,2 Prozentpunkten weiter sehr negativ.

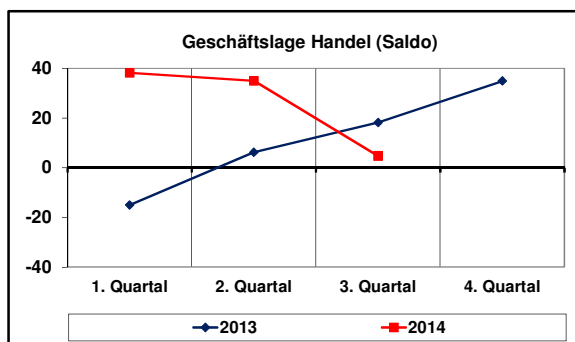
Bei den **persönlichen Dienstleistern** verschlechtert sich das Geschäftsklima deutlich auf nur noch 4,2 Prozentpunkte. Dabei trübt sich die Geschäftslage von ihrem sehr hohen Vorquartalswert auf einen zwar immer noch beachtlichen Wert ein, die Erwartungen sacken aber in den tiefroten Bereich ab. Hauptgrund dürften auch hier die negativen Aussichten auf die Arbeitskosten und den Einfluss auf die Beschäftigung sein. Die Beschäftigungsplanungen sind mit einem Saldo von -36,5 Prozentpunkten äußerst schlecht.

Handel: Abschwung?

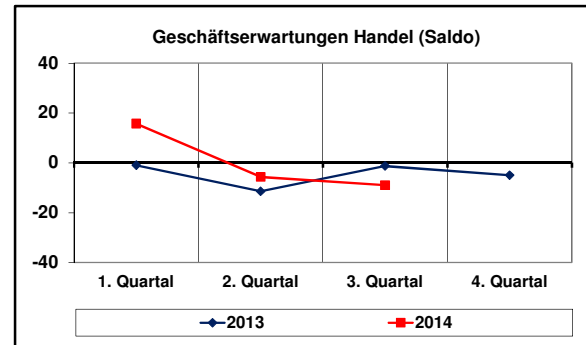
Der Geschäftsklimaindikator im Handel geht nach der rasanten Aufwärtsbewegung in den vergangenen Quartalen nun wieder deutlich zurück. Mit -2,2 Prozentpunkten fällt er sogar leicht unter die Nulllinie.



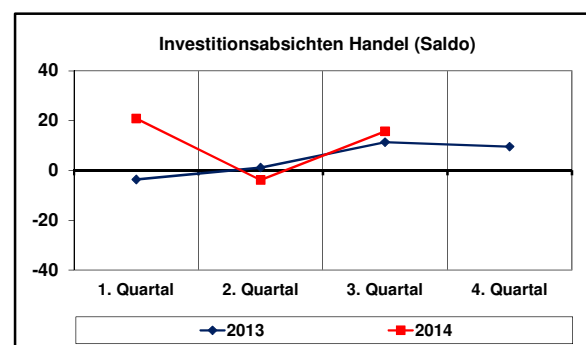
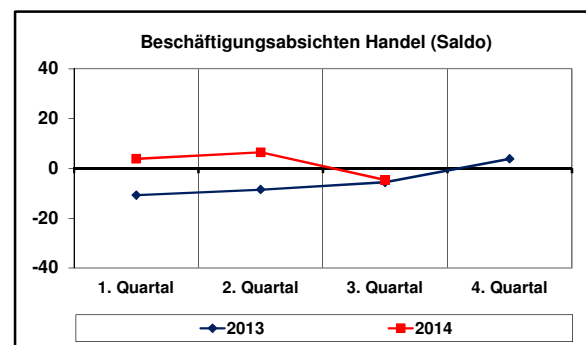
Die Geschäftslageeinschätzung stürzt dabei zum Vorquartal regelrecht auf 4,7 Prozentpunkte ab. Deutlich negative Salden für Gewinn- und Umsatzlage zeigen, dass der Boom der letzten beiden Quartale beendet ist. Die Kombination der Sonderfaktoren aus guter Beschäftigungslage, steigenden Löhnen und geringem Zinsniveau hat im ersten Halbjahr zusätzlichen Umsatz in der Branche generiert. Zusammen mit einigen Vorziehkäufen muss dies aber als „Strohfeuer“ eingeschätzt werden. Eine dauerhafte Steigerung der Handelsumsätze erscheint angesichts der ungünstigen demografischen Perspektive als unwahrscheinlich.



Der Saldo der Geschäftserwartungen ist mit -9,0 Prozentpunkten zum Vorquartal kaum verändert und leicht negativ. Anders als in den Vorquartalen wird aktuell nicht mehr mit Umsatzzuwächsen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten trüben sich auf -4,7 Prozentpunkte ein. Die Investitionspläne steigen dagegen auf 15,6 Prozentpunkte und liegen somit auf Vorjahresniveau. Über ein Drittel der Unternehmen gibt dafür Kapazitätsausweitung als Motiv an.



Innerhalb des Handels gibt es nur wenige Unterschiede: So meldet der **Großhandel** ein im Vergleich zum Vorquartal deutlich eingetrübtes Geschäftsklima von -5,6

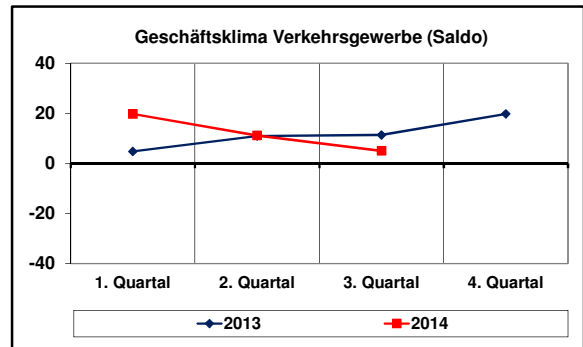
Prozentpunkten bei starkem Rückgang von Lage und Erwartungen.

Der **Einzelhandel** vermeldet ebenfalls einen starken Rückgang des Geschäftsklimas auf -2,7 Prozentpunkte. Dabei verschlechtern sich vor allem die Einschätzungen zur Geschäftslage auf ein deutlich schlechteres Niveau als vor Jahresfrist. Die Geschäftserwartungen sind dagegen leicht verbessert, es werden weiterhin Umsatzzuwächse erwartet.

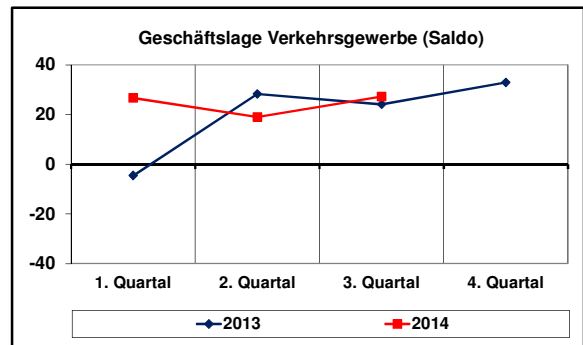
Das Geschäftsklima im **Kfz-Handel** bleibt nahezu unverändert, aber auch hier sind sinkende Lagebeurteilungen im Vergleich zum Vorquartal zu vermehren.

Verkehrsgewerbe: Pessimismus nimmt weiter zu

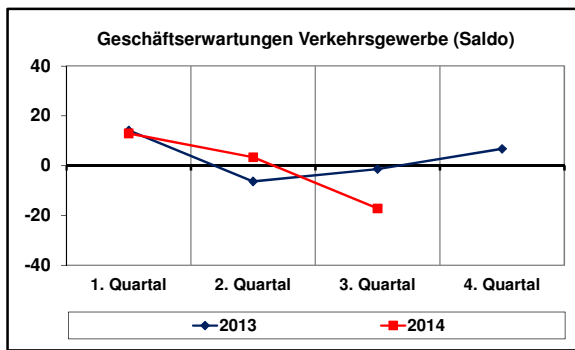
Im Verkehrsgewerbe geht das Geschäftsklima im aktuellen Quartal ebenfalls leicht zurück. Mit 5,0 Prozentpunkten werden die Werte des Vor- und Vorjahresquartals unterschritten.



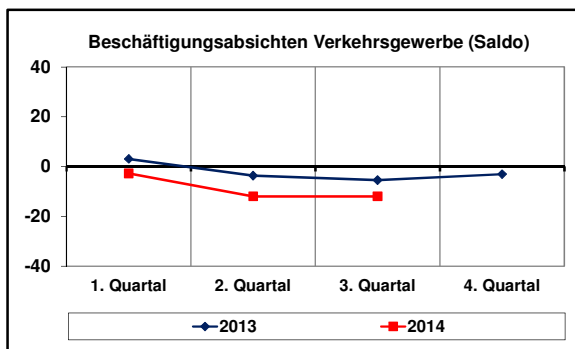
Dabei steigt die Einschätzung der Geschäftslage aktuell sogar auf 27,2 Prozentpunkte an. Die Gewinnlage im abgelaufenen Quartal wurde als per Saldo unverändert, Gesamtumsatz und Auftragseingänge sogar als leicht verbessert eingeschätzt.



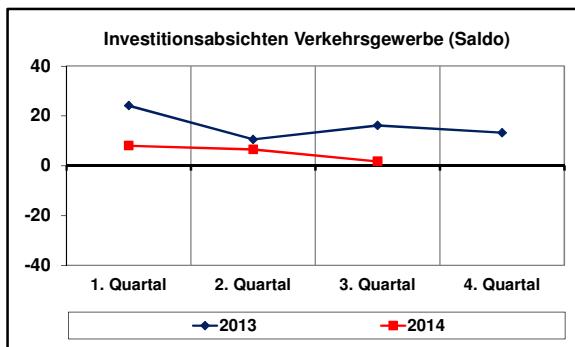
Die Geschäftserwartungen zeigen mit -17,1 Prozentpunkten dagegen eine deutliche Steigerung des Pessimismus unter den Verkehrsunternehmen an. Es wird mehrheitlich mit sinkenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen trüben sich zwar im Vergleich zum Vorquartal nicht weiter ein, verharren aber mit -12,0 Prozentpunkten auf einem deutlich negativen Niveau.



Die Investitionsplanungen gehen leicht zurück und erreichen nur noch ein ausgeglichenes Niveau von 1,7 Prozentpunkten.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes sorgt vor allem die Klimaverschlechterung im **Güterverkehr** für die Eintrübung. Das Geschäftsklima liegt hier mit 1,4 Prozentpunkten deutlich unter den Werten aus dem Vorquartal und dem Vorjahr. Dahinter stehen eine moderate Lageverschlechterung

und deutliche Erwartungseintrübungen. Die Beschäftigungsplanungen fallen mit -13,7 Prozentpunkten ebenfalls sehr negativ aus.

Der **Personenverkehr** meldet dagegen mit -1,6 Prozentpunkten ein relativ konstantes Geschäftsklima. Bei konstanter Lageentwicklung trüben sich aber auch hier die Erwartungen etwas ein.

Das **Verkehrsnebgewerbe** meldet ein konstantes Geschäftsklima zum Vorquartal, resultierend aus deutlicher Lageaufhellung und Erwartungseintrübung.

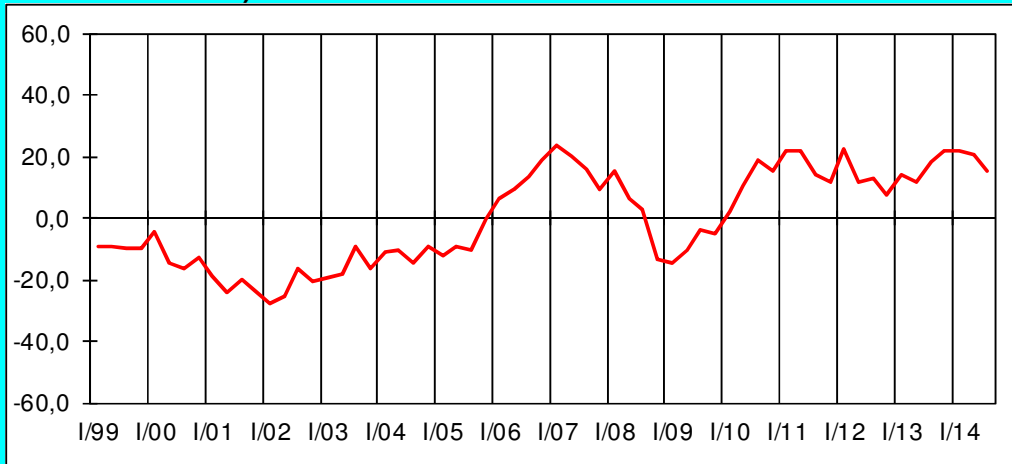
Angesichts steigender Belastungen der Branche aus der Einführung des Mindestlohnes und der Ausweitung der LKW-Maut zum Jahresbeginn 2015 erscheint die zunehmende Skepsis nachvollziehbar. So sehen 57 Prozent der Verkehrsunternehmen in den steigenden Arbeitskosten ein Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung im nächsten Jahr.

Grafiken und Tabellen

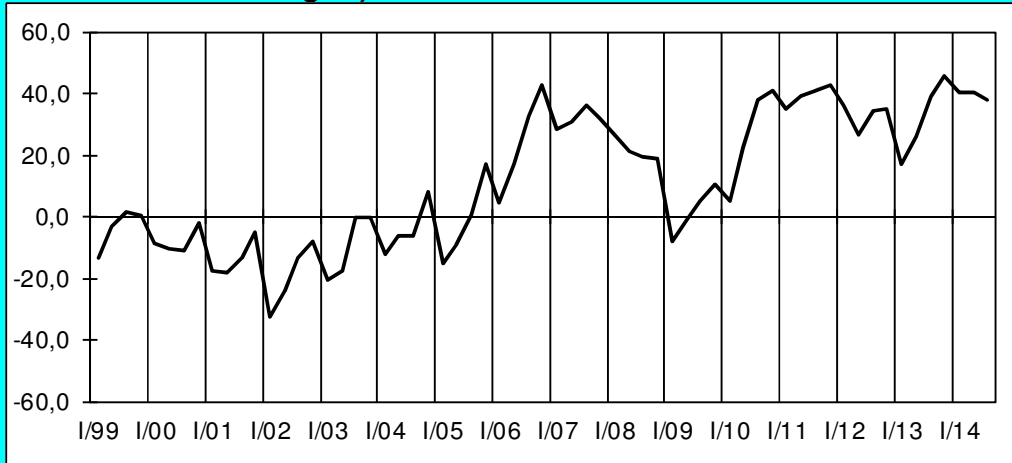
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

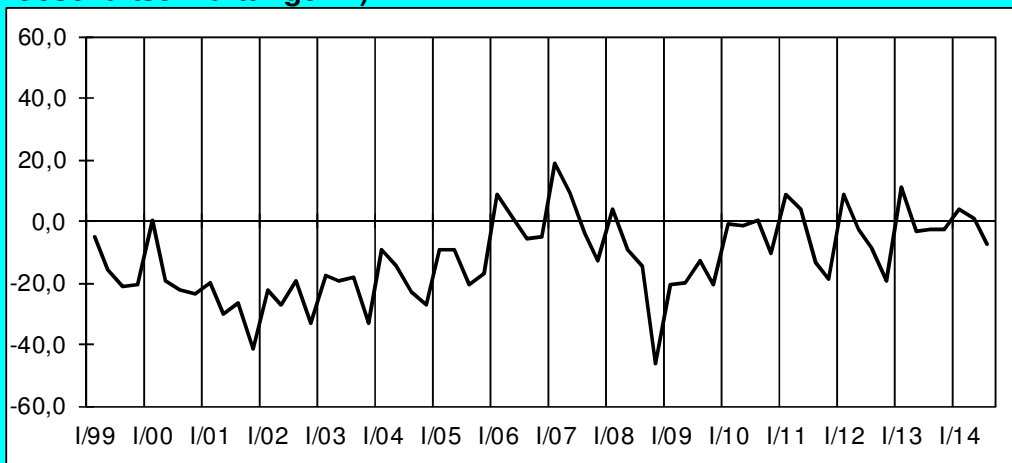
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



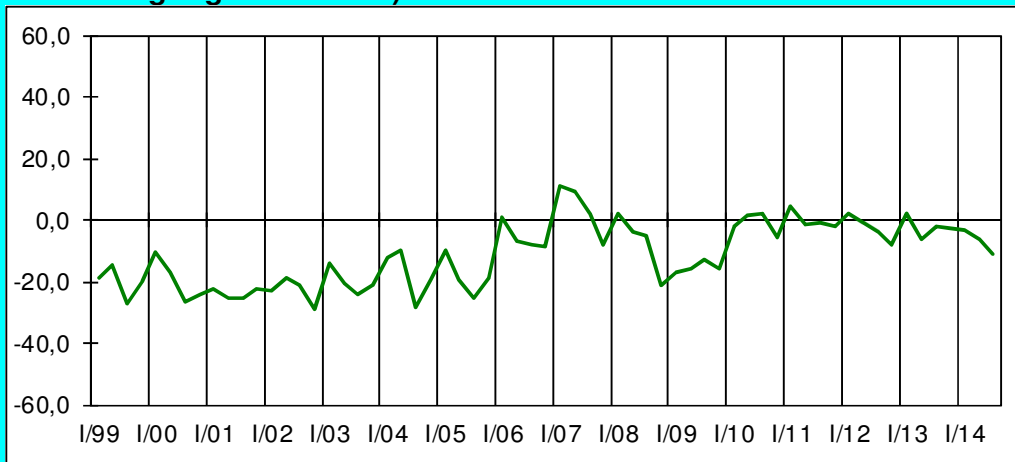
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

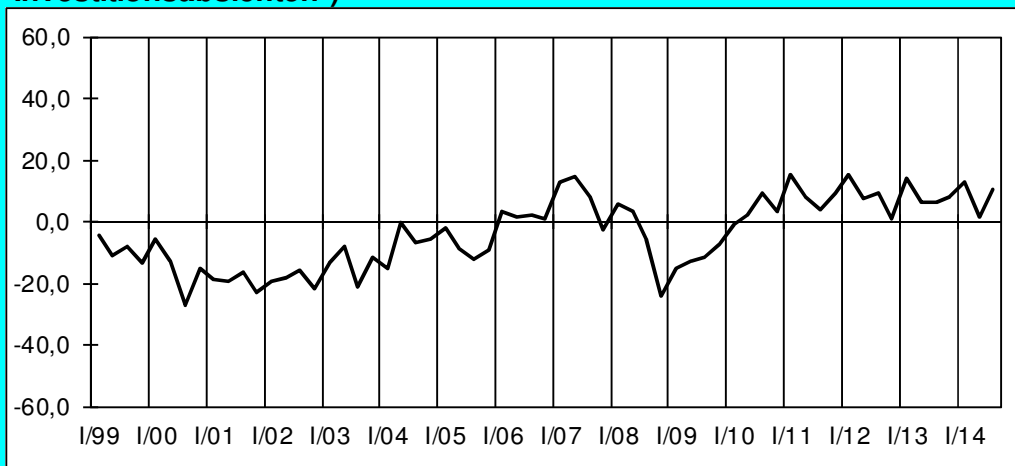
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

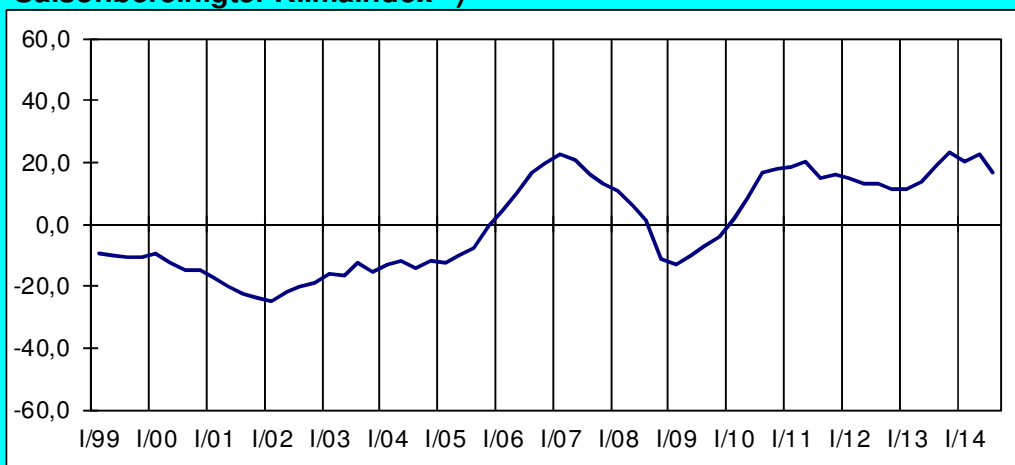
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



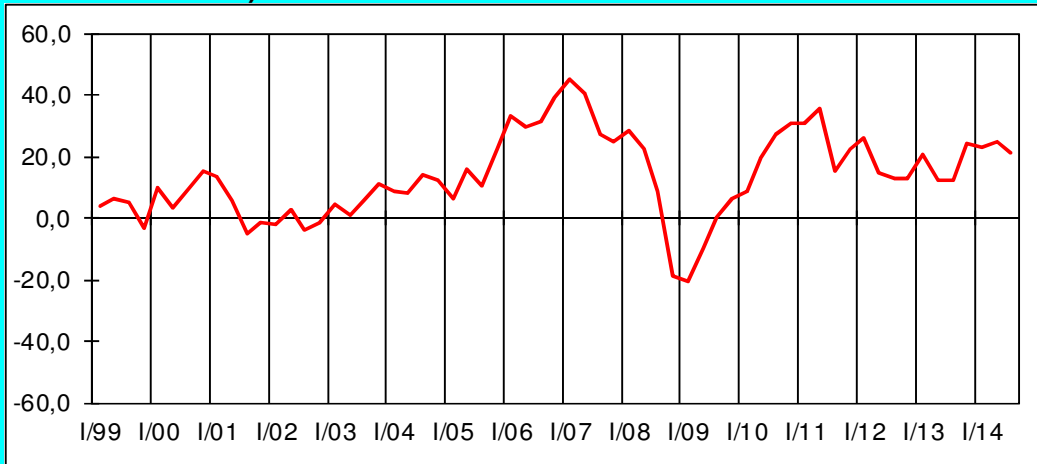
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

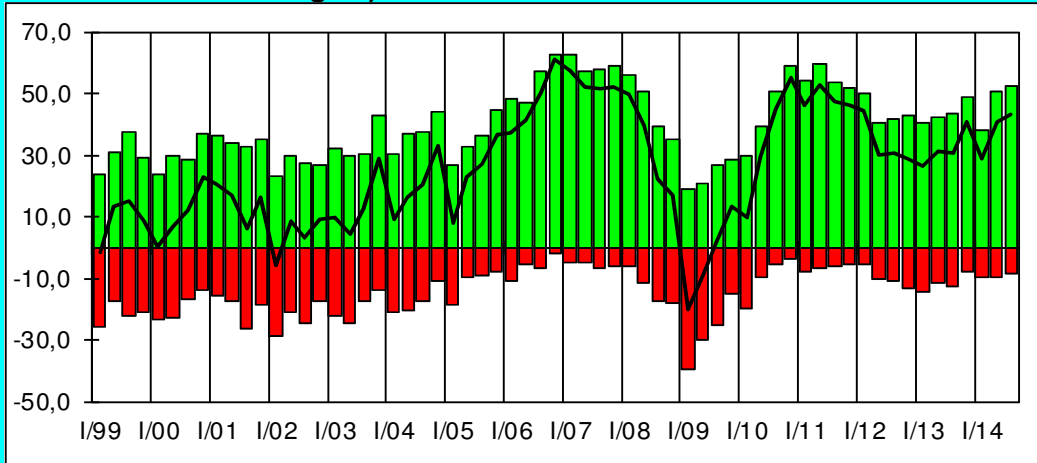
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

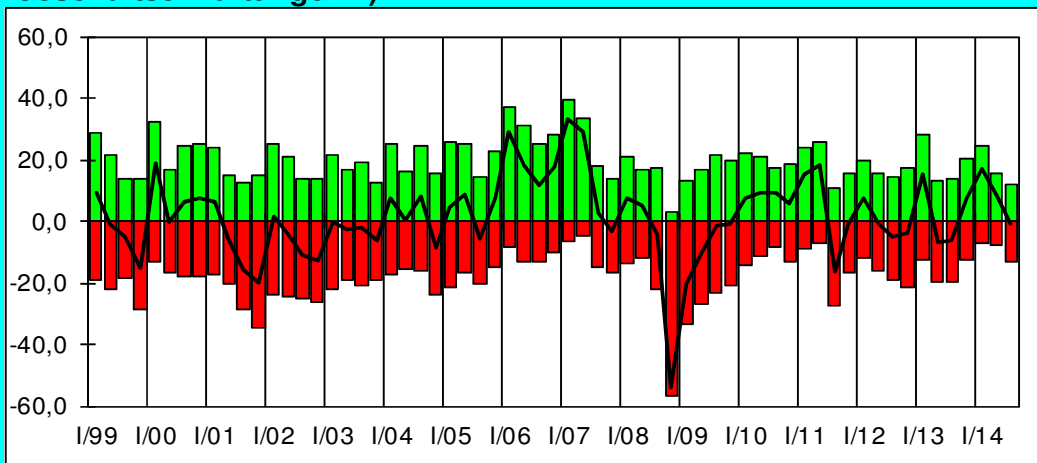
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

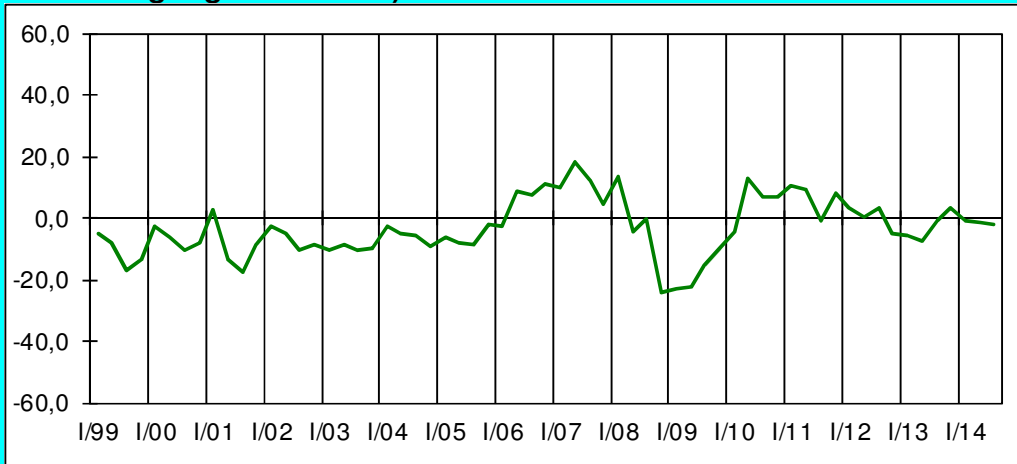
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

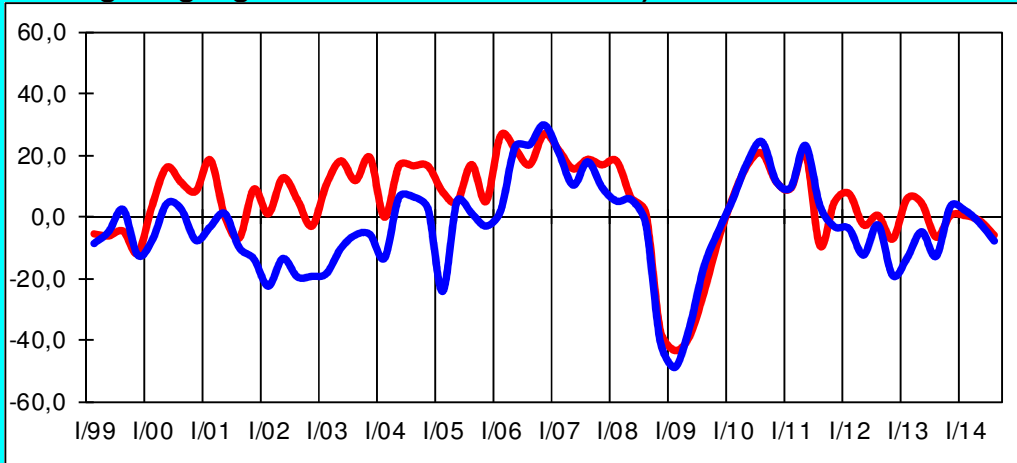
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

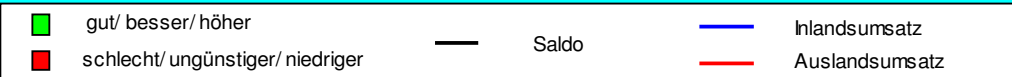
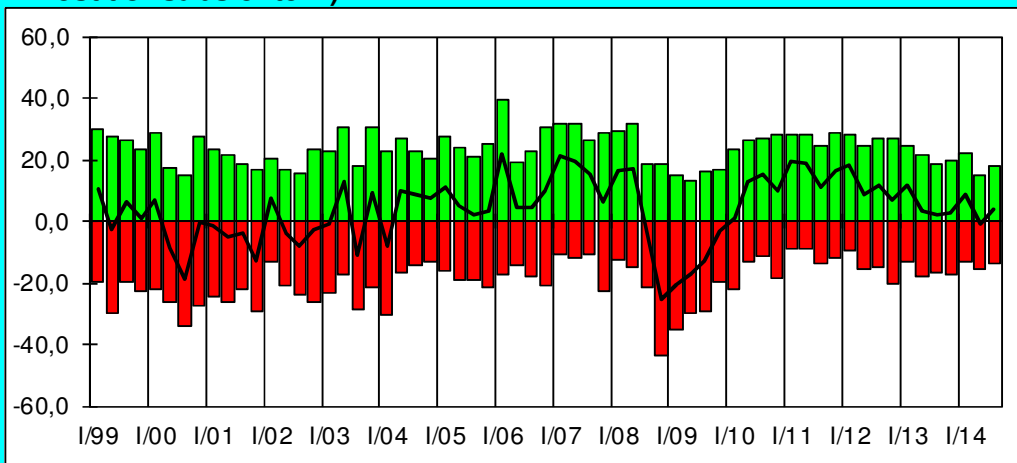
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)

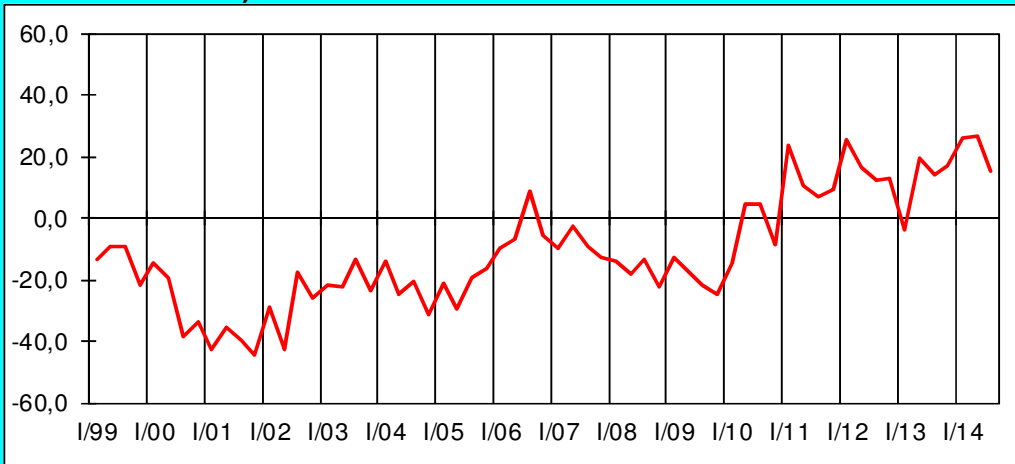


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

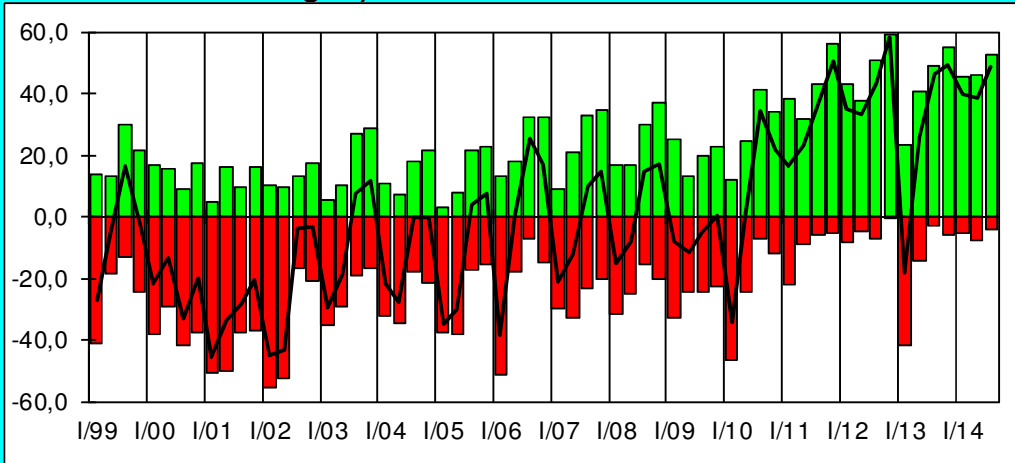
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

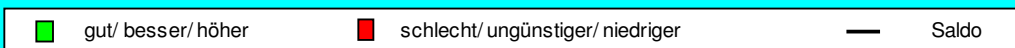
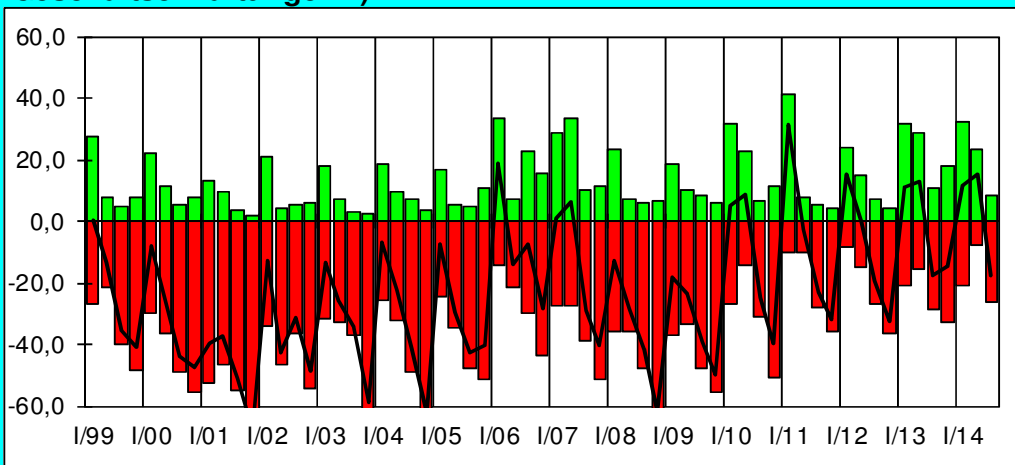
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

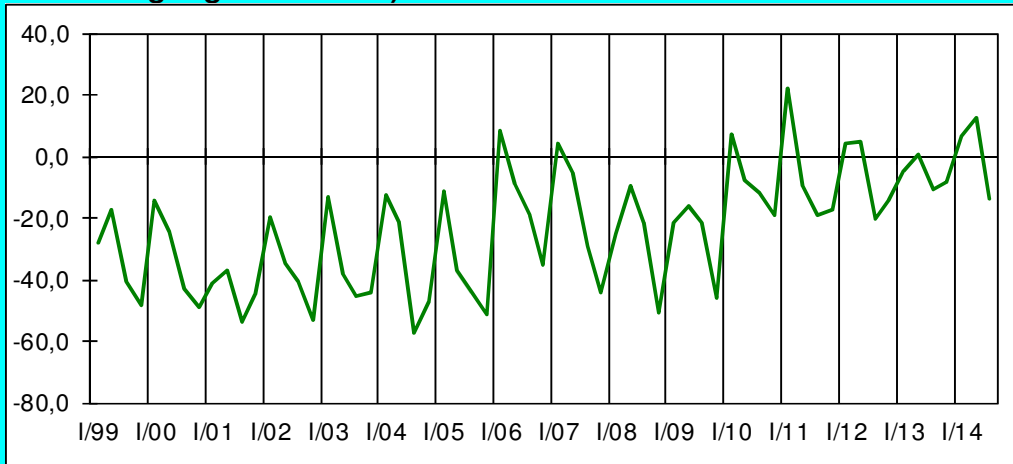
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

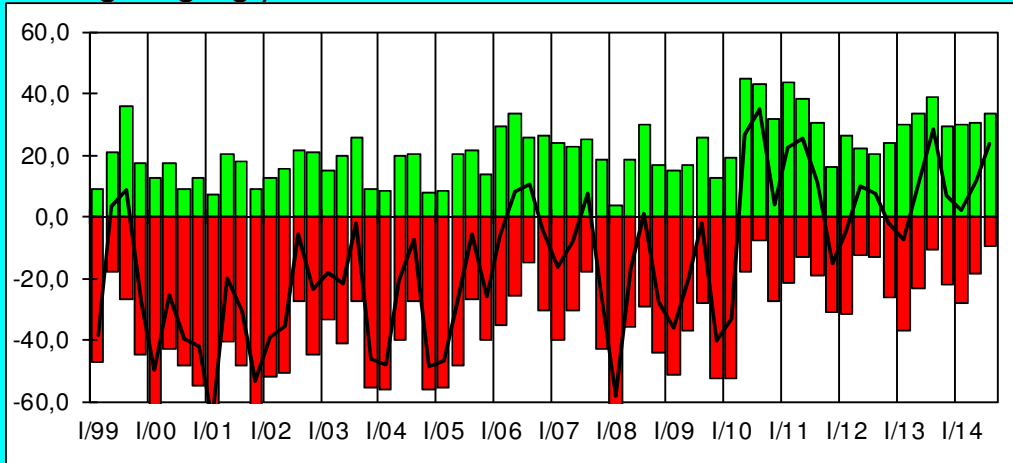
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

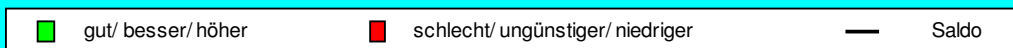
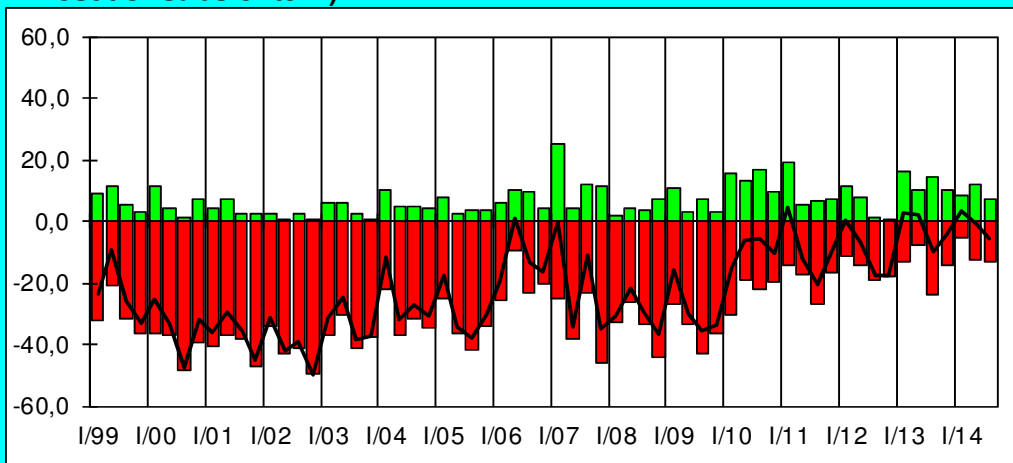
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



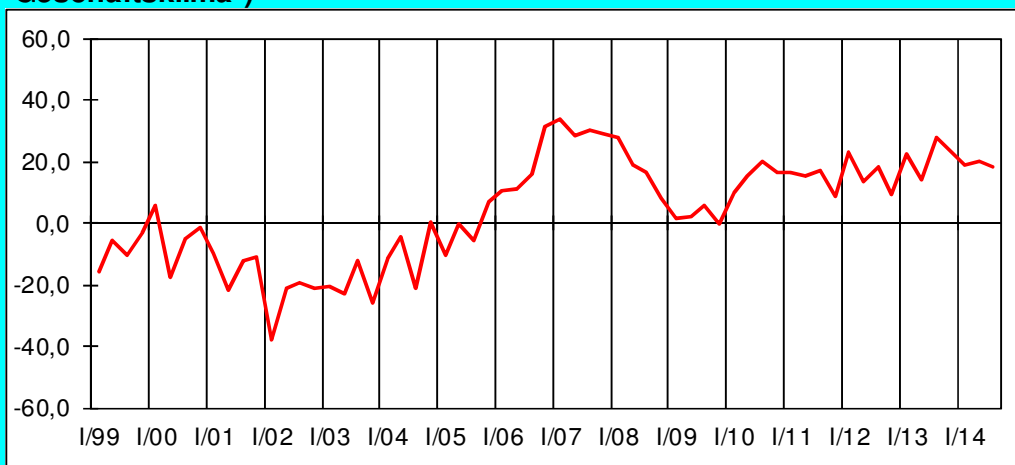
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

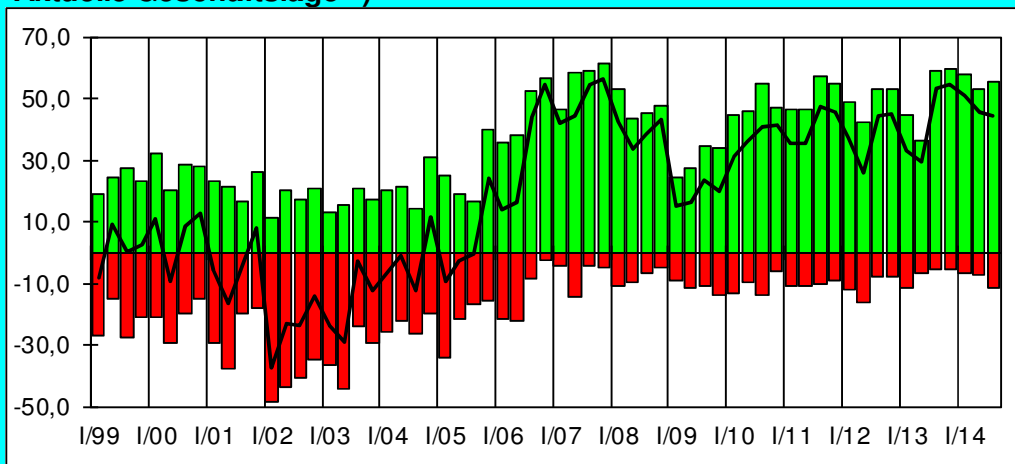
Dienstleistungsgewerbe

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

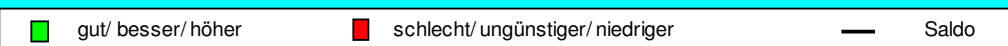
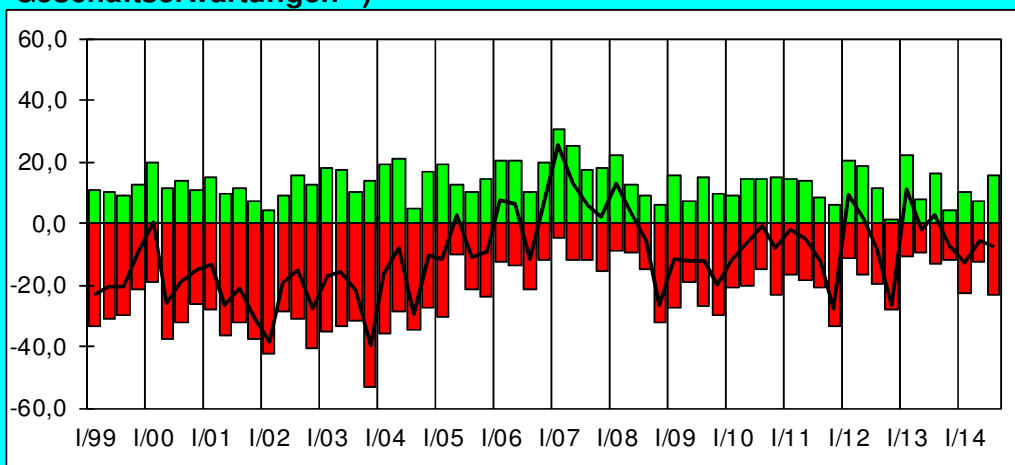
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

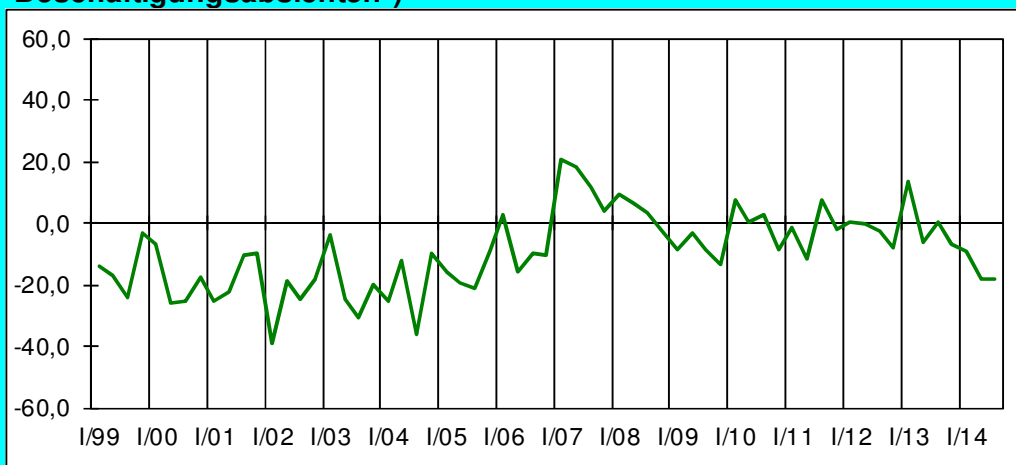
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

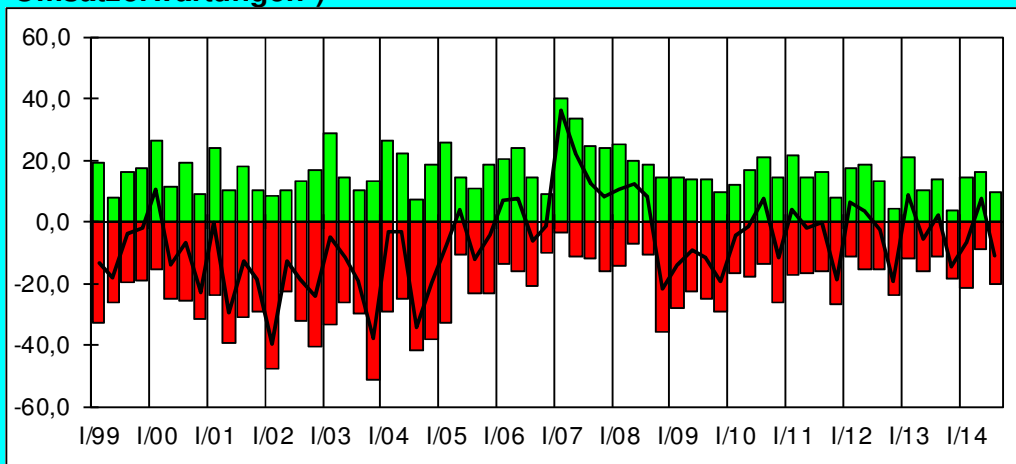
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

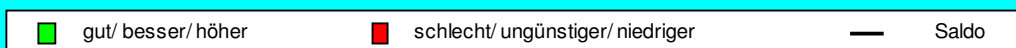
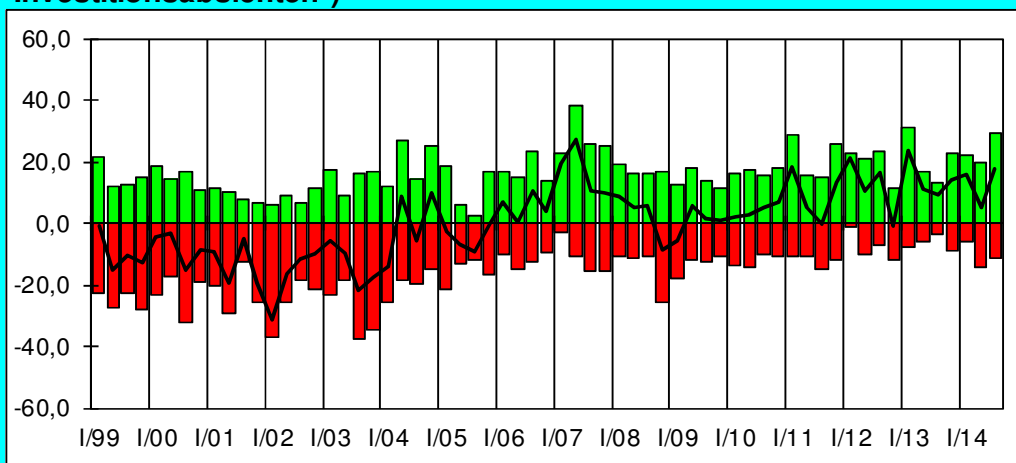
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



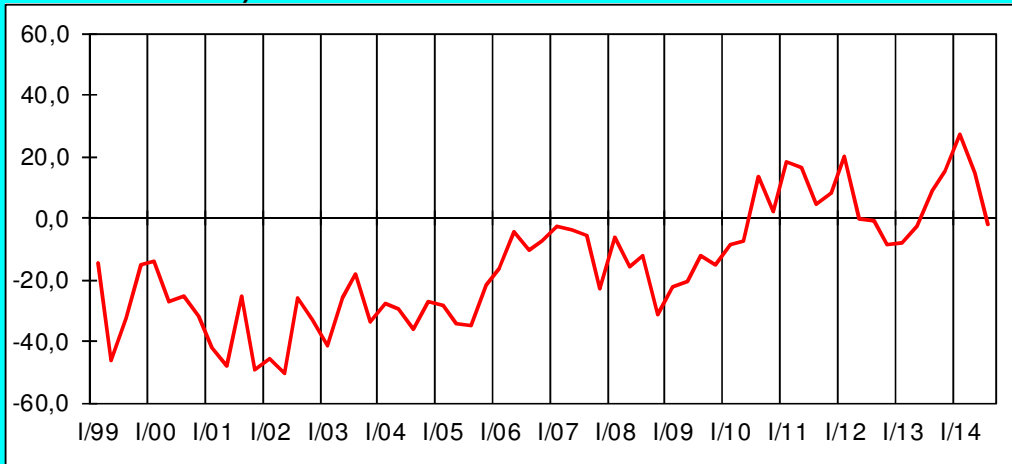
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

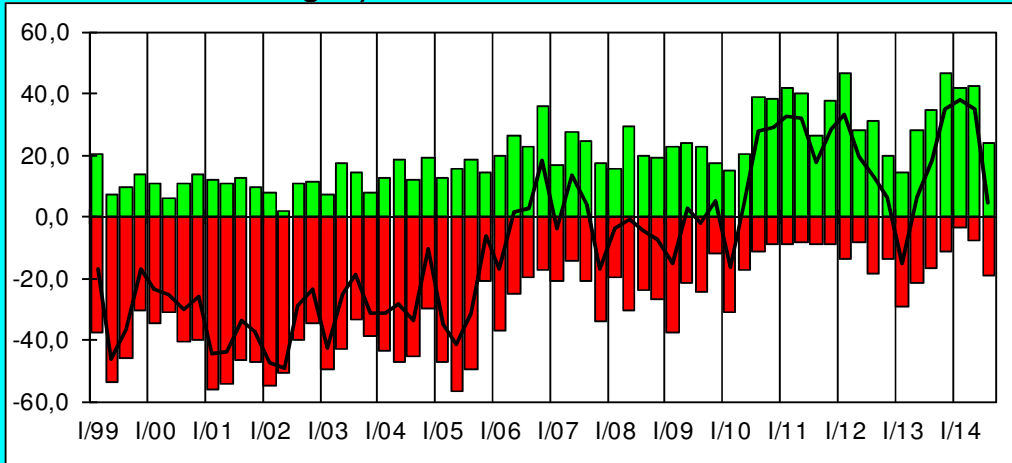
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

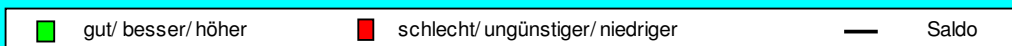
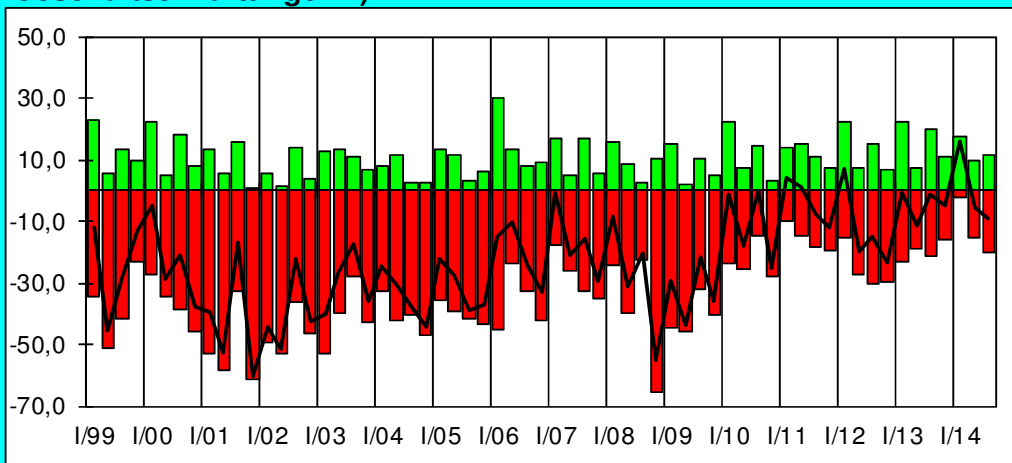
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

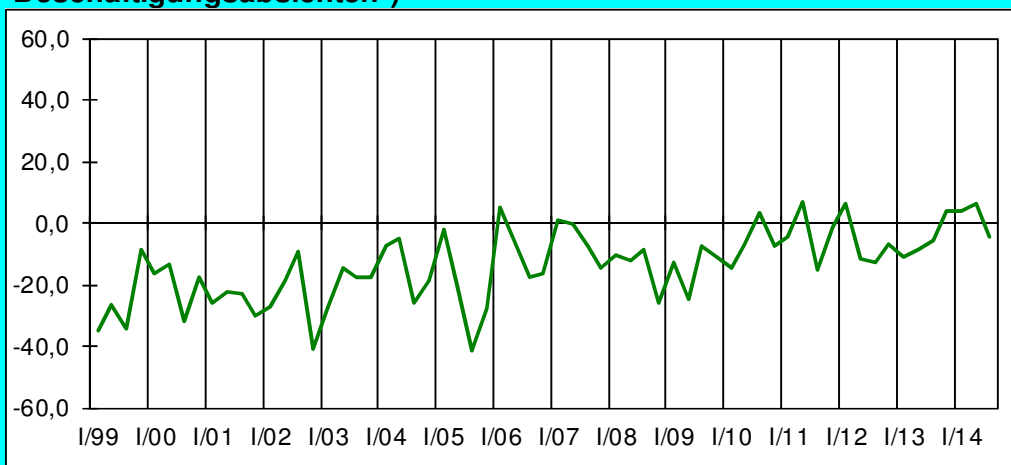
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

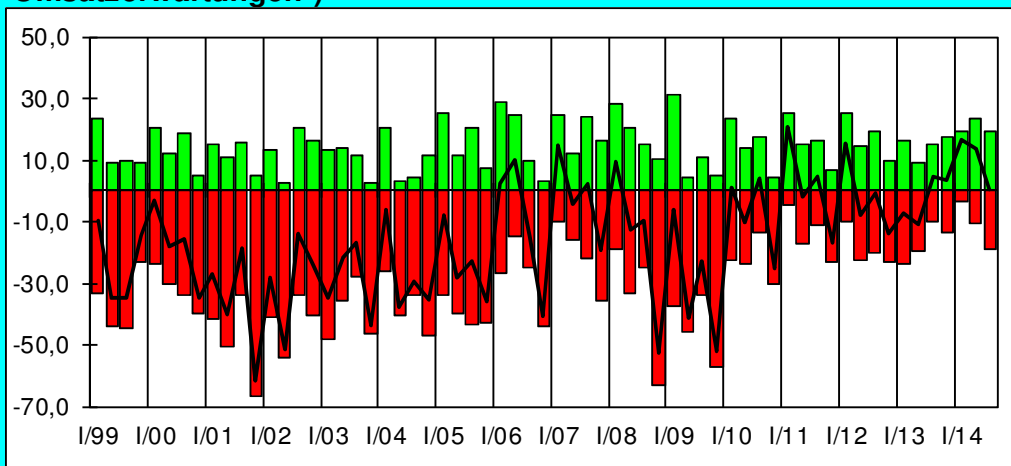
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

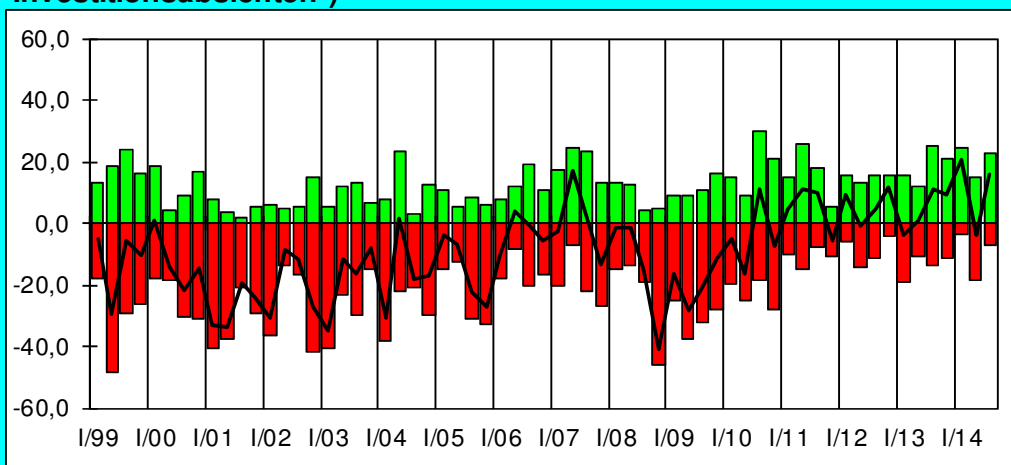
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

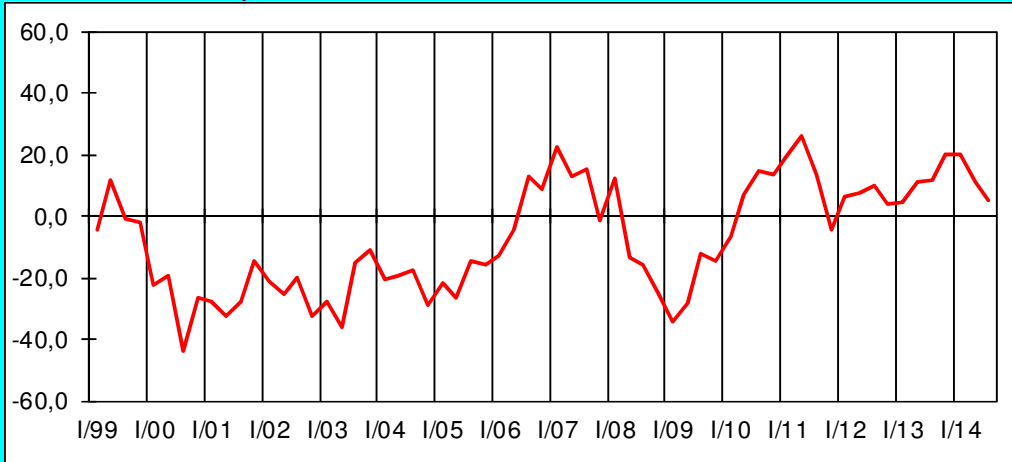
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

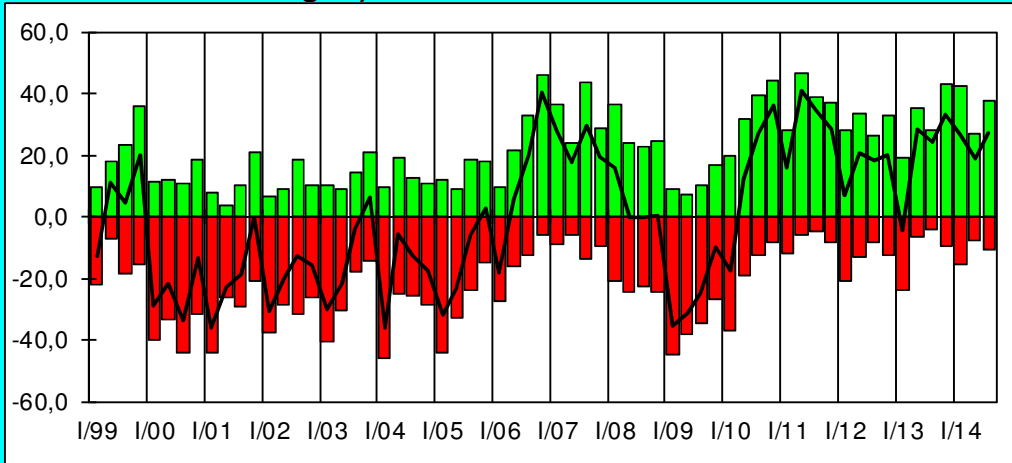
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

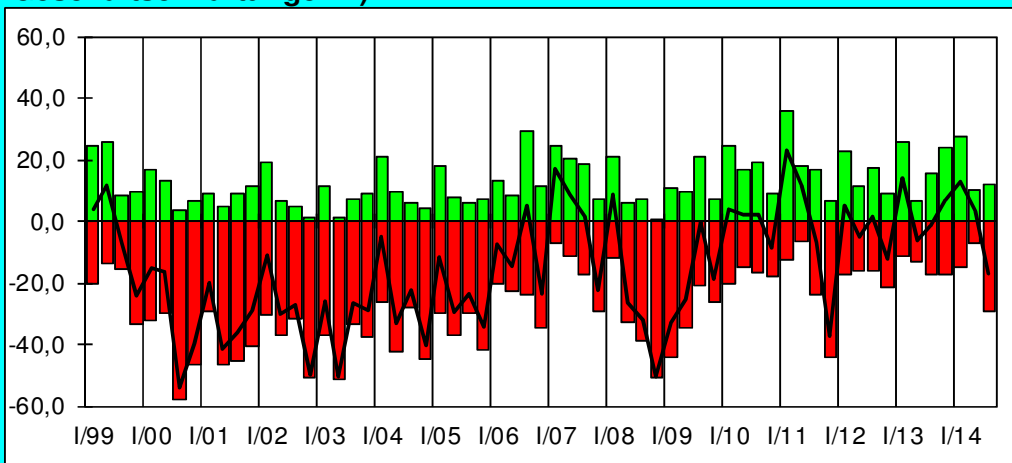
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

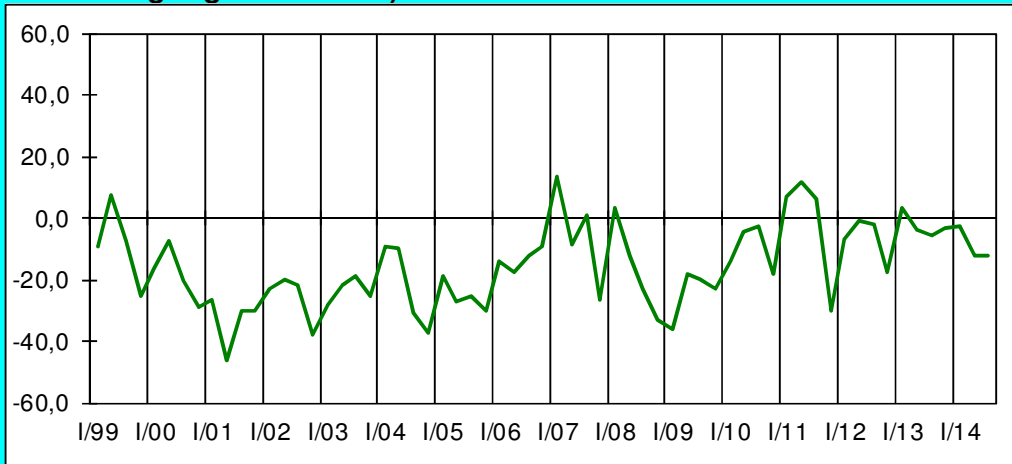
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

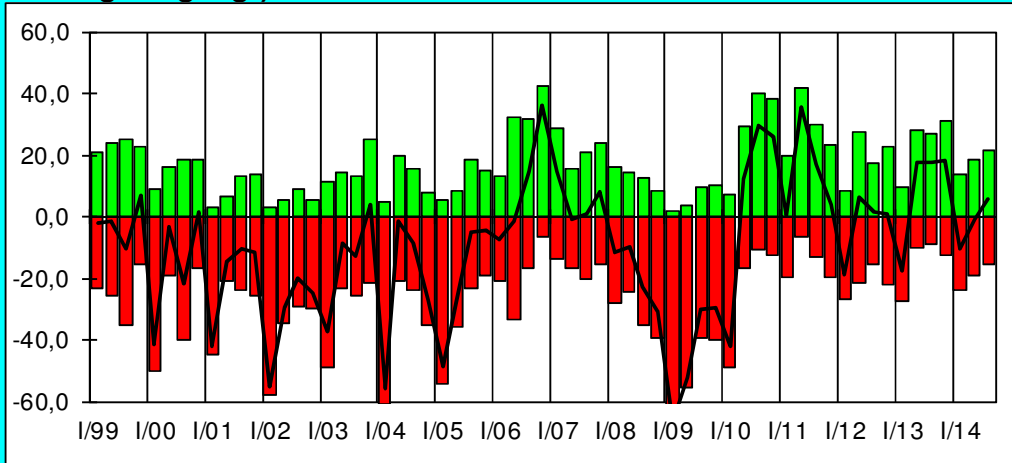
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

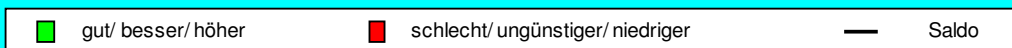
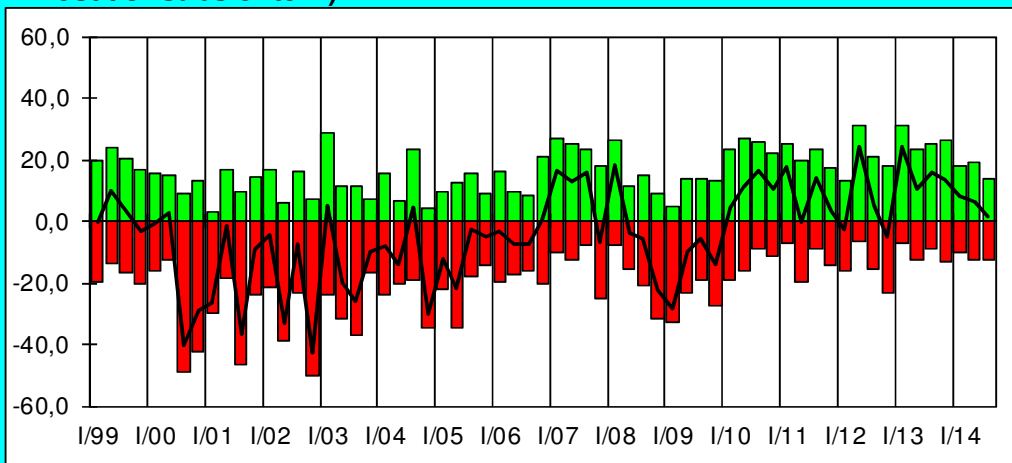
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,6	40,5	42,4	43,5	48,8	38,3	50,6	52,1
	<i>befriedigend</i>	43,8	45,3	46,3	43,8	43,1	52,1	39,9	39,2
	<i>schlecht</i>	13,5	14,2	11,3	12,8	8,1	9,6	9,6	8,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,9	15,0	17,3	13,2	19,3	16,3	16,2	12,5
	<i>nicht geändert</i>	61,4	62,7	64,5	60,9	54,1	64,4	65,0	66,9
	<i>verschlechtert</i>	23,7	22,3	18,2	25,9	26,6	19,3	18,8	20,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	8,7	11,8	19,5	12,2	19,5	17,8	16,7	13,3
	<i>gleich</i>	63,5	62,8	56,1	62,7	64,4	66,4	64,5	65,5
	<i>gesunken</i>	27,8	25,3	24,4	25,1	16,1	15,8	18,8	21,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,7	20,8	20,4	15,7	18,7	19,0	19,3	13,7
	<i>gleich</i>	63,3	64,2	63,6	61,9	63,0	62,4	60,1	66,6
	<i>gesunken</i>	22,0	15,0	16,0	22,4	18,3	18,7	20,6	19,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,0	21,0	24,0	21,7	33,4	18,1	26,7	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	44,8	53,7	58,3	56,1	44,0	60,3	47,8	63,5
	<i>gesunken</i>	27,1	25,3	17,7	22,2	22,5	21,6	25,5	18,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,5	82,3	84,3	82,7	84,3	83,9	83,9	85,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	33,3	35,4	35,1	33,6	39,1	32,0	30,9	31,8
	<i>alte Bundesländer</i>	38,3	37,9	31,1	41,4	32,0	36,2	39,2	40,6
	<i>Ausland</i>	28,5	26,7	33,8	25,0	28,9	31,7	30,0	27,6
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,9	45,9	48,7	41,1	47,4	39,4	41,9	40,4
	<i>alte Bundesländer</i>	44,3	40,1	30,5	39,1	28,5	42,8	41,3	42,3
	<i>Ausland</i>	14,9	14,0	20,9	19,7	24,1	17,7	16,8	17,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,2	61,9	70,9	68,9	68,6	71,4	67,5	72,3
	<i>Osteuropa</i>	20,6	24,4	24,2	23,4	18,8	27,3	19,8	21,9
	<i>GUS-Staaten</i>	15,2	10,1	15,9	13,6	14,1	21,1	13,8	16,4
	<i>Afrika</i>	7,0	5,5	8,3	8,7	3,7	2,8	6,1	4,5
	<i>Asien</i>	21,7	23,7	26,1	33,0	26,8	31,7	30,1	28,9
	<i>Nordamerika</i>	21,3	16,1	19,2	21,9	20,1	25,8	19,8	24,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	17,3	28,1	13,0	13,5	20,3	24,4	15,5	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,5	59,2	67,3	66,9	66,9	68,3	77,1	74,9
	<i>ungünstiger</i>	21,1	12,7	19,7	19,6	12,8	7,3	7,5	13,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,0	10,8	11,2	5,8	9,9	10,8	8,4	4,3
	<i>gleichbleiben</i>	74,0	72,0	70,3	85,2	83,0	84,4	89,7	87,4
	<i>abnehmen</i>	19,0	17,2	18,6	9,0	7,1	4,8	1,9	8,3
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	12,5	17,6	17,8	9,0	16,1	20,4	13,8	4,9
	<i>gleichbleiben</i>	68,4	75,8	68,5	79,4	74,2	74,5	81,3	83,2
	<i>abnehmen</i>	19,1	6,5	13,8	11,6	9,7	5,1	4,8	11,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	25,9	28,3	18,9	24,4	26,5	25,1	24,6	15,9
	<i>gleichbleiben</i>	49,4	52,7	47,0	49,4	55,8	49,4	50,9	58,1
	<i>abnehmen</i>	12,2	2,1	14,4	11,7	5,1	5,5	7,5	13,5
	<i>kein Export</i>	12,5	16,9	19,7	14,5	12,5	20,0	17,0	12,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,1	10,7	9,1	9,4	12,9	10,8	10,6	9,9
	<i>gleichbleiben</i>	77,1	73,0	74,4	80,4	77,5	77,7	77,5	77,9
	<i>sinken</i>	13,9	16,3	16,5	10,2	9,7	11,5	11,9	12,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,8	24,5	21,3	18,6	19,8	21,8	15,1	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	43,0	54,4	45,3	50,4	53,4	54,6	54,2	52,6
	<i>abnehmend</i>	20,0	13,0	18,0	16,5	17,3	13,0	15,7	13,8
	<i>keine</i>	10,2	8,1	15,4	14,5	9,5	10,5	15,0	16,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,3	32,1	26,2	20,4	23,3	24,8	31,3	31,3
	<i>Innovation</i>	17,1	10,6	13,2	11,5	11,8	9,7	13,1	7,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,2	21,9	24,8	18,5	25,6	15,0	13,2	15,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,9	1,3	2,4	2,8	3,0	3,3	3,6	2,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,6	34,2	33,4	46,8	36,2	47,2	38,7	43,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,8	42,7	41,6	37,1	38,9	35,6	44,9	43,1
	<i>befriedigend</i>	47,8	37,6	43,2	47,4	52,0	50,9	46,8	49,4
	<i>schlecht</i>	11,4	19,6	15,3	15,5	9,1	13,5	8,3	7,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,3	6,1	19,4	6,7	14,8	17,8	14,3	8,3
	<i>nicht geändert</i>	60,1	70,3	63,7	63,7	59,3	62,3	68,3	63,7
	<i>verschlechtert</i>	24,6	23,6	16,9	29,6	25,9	19,9	17,4	27,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,5	7,8	16,5	7,2	14,5	20,3	14,3	6,7
	<i>gleich</i>	57,1	68,1	62,7	64,7	69,0	66,6	74,3	68,9
	<i>gesunken</i>	36,5	24,1	20,8	28,1	16,5	13,1	11,4	24,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	7,5	20,8	18,1	16,6	21,1	23,8	18,3	14,8
	<i>gleich</i>	71,9	67,5	67,2	60,1	61,9	62,5	66,3	61,0
	<i>gesunken</i>	20,6	11,8	14,6	23,2	17,0	13,7	15,4	24,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,1	19,1	22,8	16,1	28,6	17,4	28,9	10,4
	<i>gleichgeblieben</i>	45,5	54,4	60,8	63,3	53,1	63,6	48,2	64,5
	<i>gesunken</i>	30,4	26,5	16,4	20,6	18,3	19,0	22,9	25,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,3	81,3	83,2	80,0	81,5	83,5	82,6	82,1
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,2	26,1	27,4	27,7	28,8	25,7	19,9	24,6
	<i>alte Bundesländer</i>	44,4	36,9	32,0	36,6	35,3	36,1	43,2	42,1
	<i>Ausland</i>	37,4	37,0	40,7	35,7	35,9	38,2	36,9	33,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,8	36,1	44,6	31,1	38,5	39,7	38,0	28,5
	<i>alte Bundesländer</i>	46,0	44,4	33,8	40,4	30,4	40,0	39,5	48,3
	<i>Ausland</i>	19,2	19,5	21,6	28,6	31,1	20,3	22,4	23,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	85,2	71,6	83,4	77,3	77,0	81,5	77,3	83,2
	<i>Osteuropa</i>	28,8	27,7	29,8	28,4	22,3	25,9	22,9	26,4
	<i>GUS-Staaten</i>	20,9	7,1	10,8	10,9	10,8	18,0	12,0	14,1
	<i>Afrika</i>	6,4	1,9	2,8	4,4	1,5	1,6	3,4	1,6
	<i>Asien</i>	17,9	24,3	19,6	32,3	28,9	30,6	32,2	25,6
	<i>Nordamerika</i>	26,7	18,5	17,7	22,5	23,5	25,8	24,9	29,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	23,9	25,5	11,4	8,6	21,8	31,3	14,8	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,9	60,0	68,4	65,9	63,7	60,1	78,2	73,8
	<i>ungünstiger</i>	20,2	14,6	20,1	25,5	14,4	8,6	7,0	14,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,9	6,8	8,4	3,5	11,1	13,3	6,8	2,6
	<i>gleichbleiben</i>	81,2	79,5	74,6	87,0	85,7	80,8	92,7	89,5
	<i>abnehmen</i>	11,9	13,7	17,0	9,6	3,3	5,9	0,6	7,9
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	11,2	18,7	12,9	6,7	14,8	19,7	10,9	3,1
	<i>gleichbleiben</i>	75,3	76,6	74,0	79,9	77,6	76,2	85,6	81,5
	<i>abnehmen</i>	13,5	4,7	13,0	13,4	7,6	4,1	3,5	15,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	35,1	29,5	12,8	23,0	27,4	23,5	27,8	9,9
	<i>gleichbleiben</i>	51,3	56,9	61,3	53,6	60,6	58,6	54,1	62,8
	<i>abnehmen</i>	7,3	0,8	12,6	14,2	4,6	5,3	7,6	18,2
	<i>kein Export</i>	6,3	12,8	13,3	9,2	7,4	12,6	10,5	9,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,8	8,9	3,5	8,3	13,3	11,6	6,3	6,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	70,6	80,1	82,1	75,3	75,7	87,1	83,5
	<i>sinken</i>	8,7	20,4	16,4	9,6	11,3	12,7	6,6	10,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,6	21,4	17,1	19,4	19,3	27,4	12,4	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	39,7	57,0	51,6	50,0	46,0	49,1	47,5	47,8
	<i>abnehmend</i>	21,2	9,1	18,5	17,1	22,4	13,5	22,9	22,5
	<i>keine</i>	10,5	12,6	12,7	13,4	12,3	10,0	17,2	14,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,1	49,1	31,2	26,2	25,8	24,6	41,1	27,6
	<i>Innovation</i>	14,2	6,7	12,7	14,3	8,9	11,0	11,9	3,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,0	24,6	23,1	19,4	25,8	16,4	17,4	22,9
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	0,5	4,7	5,1	4,4	5,4	4,1	4,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,9	19,1	28,3	35,0	35,1	42,6	25,4	41,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,3	35,6	38,5	52,8	62,0	52,5	58,7	59,7
	<i>befriedigend</i>	28,5	51,8	49,3	34,2	31,5	45,8	23,1	36,1
	<i>schlecht</i>	25,2	12,6	12,3	13,0	6,5	1,8	18,2	4,1
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,3	22,1	8,9	16,7	30,0	25,9	25,2	17,7
	<i>nicht geändert</i>	48,4	46,4	69,2	56,2	40,6	64,9	52,1	71,2
	<i>verschlechtert</i>	32,3	31,5	21,8	27,1	29,4	9,2	22,7	11,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,8	25,6	23,9	16,2	21,6	19,7	27,6	17,4
	<i>gleich</i>	57,1	61,0	39,8	54,4	61,6	64,0	38,0	50,3
	<i>gesunken</i>	35,1	13,5	36,3	29,4	16,8	16,2	34,4	32,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,4	11,4	13,7	10,3	8,8	7,5	28,1	7,0
	<i>gleich</i>	41,9	68,2	56,2	56,8	68,7	65,9	38,3	66,5
	<i>gesunken</i>	38,7	20,4	30,1	32,9	22,5	26,5	33,6	26,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,0	22,5	17,2	18,4	48,7	30,1	30,9	27,7
	<i>gleichgeblieben</i>	28,8	41,5	54,9	48,9	20,2	54,5	41,2	62,6
	<i>gesunken</i>	41,3	35,9	27,9	32,8	31,1	15,3	27,9	9,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,3	80,0	87,3	88,8	88,5	89,3	87,3	90,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,6	16,2	18,4	23,2	31,5	25,7	18,5	24,9
	<i>alte Bundesländer</i>	52,0	67,9	45,6	64,5	31,3	47,1	52,7	52,4
	<i>Ausland</i>	23,4	15,9	35,9	12,3	37,2	27,2	28,8	22,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	35,8	24,5	34,1	35,5	38,4	29,7	36,3	43,2
	<i>alte Bundesländer</i>	56,9	58,4	46,5	56,6	36,8	63,7	54,2	50,4
	<i>Ausland</i>	7,3	17,2	19,4	7,9	24,8	6,6	9,5	6,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,1	78,1	63,6	79,8	80,2	71,3	67,4	71,9
	<i>Osteuropa</i>	11,7	6,8	7,5	23,9	22,3	34,1	17,6	19,0
	<i>GUS-Staaten</i>	15,1	13,2	20,1	22,0	38,7	30,6	23,9	32,4
	<i>Afrika</i>	3,1	6,8	6,6	15,5	17,8	4,4	11,8	12,2
	<i>Asien</i>	34,5	33,8	36,4	41,0	44,9	40,4	34,1	45,5
	<i>Nordamerika</i>	23,0	18,7	20,5	25,0	25,6	38,0	20,2	24,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,8	35,8	16,4	19,0	27,7	20,5	9,2	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	41,3	59,0	69,2	62,1	77,2	75,0	75,3
	<i>ungünstiger</i>	28,8	22,8	24,6	11,8	10,2	2,3	15,9	6,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,6	9,6	10,7	1,9	6,8	10,1	9,1	4,1
	<i>gleichbleiben</i>	68,3	64,5	64,4	90,3	83,0	85,8	84,7	86,7
	<i>abnehmen</i>	25,1	25,9	24,9	7,9	10,2	4,1	6,3	9,2
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	9,3	26,1	17,7	9,1	11,5	26,8	18,2	3,3
	<i>gleichbleiben</i>	57,7	65,0	63,4	82,5	76,9	67,4	70,9	88,5
	<i>abnehmen</i>	33,1	8,9	18,9	8,3	11,7	5,8	10,9	8,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	13,9	16,6	19,1	26,4	30,2	39,0	19,9	16,3
	<i>gleichbleiben</i>	51,9	67,8	33,5	53,5	51,8	36,0	51,7	64,8
	<i>abnehmen</i>	24,6	8,9	31,1	15,6	13,5	4,8	15,5	12,7
	<i>kein Export</i>	9,7	6,7	16,3	4,4	4,4	20,2	12,9	6,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,3	6,2	10,1	14,0	13,0	12,7	25,9	22,0
	<i>gleichbleiben</i>	62,6	83,1	75,4	76,3	87,0	76,3	55,3	61,8
	<i>sinken</i>	30,2	10,7	14,5	9,8	0,0	11,0	18,8	16,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	29,2	27,0	27,7	22,8	15,6	20,5	16,6	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	32,5	40,5	37,5	42,3	56,9	52,9	54,1	39,9
	<i>abnehmend</i>	29,1	28,6	12,5	21,1	21,4	13,9	15,7	7,1
	<i>keine</i>	9,1	3,9	22,4	13,8	6,0	12,7	13,5	27,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,3	25,6	18,9	16,1	32,8	29,1	22,2	29,6
	<i>Innovation</i>	14,9	12,4	12,3	10,8	7,0	9,7	22,3	16,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,9	11,2	18,2	9,7	14,5	13,8	0,0	6,5
	<i>Umweltschutz</i>	1,2	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,7	50,8	50,6	63,4	42,4	47,4	55,5	47,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,0	40,6	59,5	59,2	58,5	42,3	51,6	62,4
	<i>befriedigend</i>	38,8	58,5	39,8	30,6	31,3	45,8	38,3	18,2
	<i>schlecht</i>	1,1	0,9	0,6	10,2	10,2	11,9	10,2	19,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,8	36,5	29,8	37,4	28,9	6,1	11,4	16,1
	<i>nicht geändert</i>	74,9	45,4	61,4	36,4	41,9	50,3	65,1	62,9
	<i>verschlechtert</i>	7,3	18,1	8,8	26,2	29,3	43,6	23,5	21,0
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	20,1	17,5	29,2	17,0	41,1	18,0	8,9	23,5
	<i>gleich</i>	74,9	45,8	50,7	60,0	43,9	59,0	60,5	69,5
	<i>gesunken</i>	5,1	36,7	20,1	23,0	15,0	23,0	30,7	7,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	36,9	35,4	44,3	26,9	24,2	22,0	20,2	18,3
	<i>gleich</i>	63,1	49,3	55,8	72,7	54,3	38,3	48,4	78,2
	<i>gesunken</i>	0,0	15,3	0,0	0,3	21,5	39,6	31,4	3,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	49,9	36,3	46,6	47,9	45,1	14,3	20,1	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	63,1	52,8	31,7	25,6	37,6	38,0	59,4
	<i>gesunken</i>	6,0	0,7	0,6	20,4	29,3	48,1	41,9	15,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,7	85,1	79,8	78,5	88,5	72,4	81,1	84,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,0	17,8	43,3	25,4	52,0	19,1	33,6	27,0
	<i>alte Bundesländer</i>	21,7	46,5	25,7	51,8	37,4	45,0	36,1	41,7
	<i>Ausland</i>	23,3	35,7	31,0	22,8	10,6	36,0	30,2	31,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	55,6	51,3	51,5	46,3	58,0	21,4	15,7	38,7
	<i>alte Bundesländer</i>	20,7	40,9	12,3	31,9	27,6	40,2	65,5	37,1
	<i>Ausland</i>	23,7	7,8	36,3	21,7	14,4	38,4	18,8	24,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,3	69,1	81,3	67,0	68,3	70,4	76,1	72,3
	<i>Osteuropa</i>	19,6	47,7	50,1	20,2	14,0	48,1	27,7	22,6
	<i>GUS-Staaten</i>	8,2	23,5	37,2	20,2	9,8	40,0	17,6	14,2
	<i>Afrika</i>	19,2	18,1	35,1	21,7	0,0	9,5	12,7	6,3
	<i>Asien</i>	23,3	33,0	40,3	36,1	16,9	40,0	32,8	24,9
	<i>Nordamerika</i>	17,8	21,6	35,1	31,1	14,4	27,3	16,5	22,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,6	36,5	19,2	22,4	10,6	18,0	22,8	7,9
	<i>gleichbleibend</i>	75,6	62,9	68,8	55,7	81,1	69,6	74,8	66,5
	<i>ungünstiger</i>	9,8	0,7	12,0	21,9	8,3	12,4	2,3	25,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,0	14,9	26,1	13,0	5,7	9,8	12,7	5,0
	<i>gleichbleiben</i>	73,6	74,1	57,0	72,7	81,9	89,7	85,6	83,1
	<i>abnehmen</i>	21,4	11,0	16,8	14,3	12,4	0,5	1,7	11,9
12. Absatz in den alten Bundes- ländern	<i>zunehmen</i>	7,2	14,1	40,4	21,0	28,7	25,4	24,8	8,9
	<i>gleichbleiben</i>	72,1	75,3	48,1	65,6	58,5	62,6	73,3	82,6
	<i>abnehmen</i>	20,8	10,6	11,5	13,4	12,8	12,0	2,0	8,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,9	46,3	48,1	39,8	26,8	28,8	32,5	35,4
	<i>gleichbleiben</i>	48,1	44,8	34,7	39,3	59,0	45,8	55,2	50,2
	<i>abnehmen</i>	7,5	0,0	0,0	0,3	0,0	11,7	0,0	5,6
	<i>kein Export</i>	16,5	8,9	17,2	20,6	14,3	13,7	12,3	8,9
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	0,0	27,7	32,0	13,8	16,1	13,0	7,2	8,1
	<i>gleichbleiben</i>	94,5	66,2	62,7	86,0	76,6	75,3	71,9	83,6
	<i>sinken</i>	5,5	6,1	5,3	0,3	7,3	11,7	20,9	8,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	25,6	46,1	29,7	22,7	26,6	3,2	9,7	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	41,1	36,8	50,3	63,8	83,1	79,5	65,3
	<i>abnehmend</i>	7,3	6,3	16,4	0,3	4,9	0,0	0,6	0,7
	<i>keine</i>	10,1	6,5	17,1	26,8	4,7	13,8	10,2	12,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,7	27,4	20,3	18,4	17,9	21,4	13,0	61,5
	<i>Innovation</i>	38,4	14,2	10,9	9,5	18,8	11,7	14,9	0,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,3	37,6	49,7	26,8	30,9	10,8	18,9	13,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	7,5	20,8	19,1	45,2	32,4	56,1	43,7	24,3

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,1	23,2	40,4	49,0	54,8	45,6	46,1	52,5
	<i>befriedigend</i>	40,2	35,1	45,1	48,4	39,5	48,8	46,2	43,7
	<i>schlecht</i>	0,7	41,6	14,5	2,7	5,7	5,6	7,8	3,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,0	29,6	33,3	39,0	29,4	30,1	30,4	33,3
	<i>gleichgeblieben</i>	49,8	33,1	43,6	50,1	48,3	42,1	50,8	57,2
	<i>gesunken</i>	26,3	37,2	23,1	10,9	22,3	27,8	18,8	9,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,0	17,5	23,4	20,6	16,8	24,1	11,8	13,4
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	33,6	40,7	47,5	40,5	35,7	59,5	68,5
	<i>gesunken</i>	40,2	48,9	36,0	31,9	42,7	40,2	28,7	18,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	8,6	13,9	3,6	4,4	4,1	9,8	8,4	10,2
	<i>gleichgeblieben</i>	64,1	41,1	75,2	79,3	75,3	62,1	75,6	65,2
	<i>gesunken</i>	27,3	45,0	21,2	16,4	20,6	28,1	16,1	24,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	15,3	5,7	32,7	27,4	12,4	20,2	25,8	34,0
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	52,7	46,2	59,2	64,1	59,7	58,9	47,7
	<i>gesunken</i>	28,1	41,6	21,2	13,4	23,5	20,1	15,3	18,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,0	15,7	15,2	13,3	12,0	11,5	22,1	21,4
	<i>ausreichend</i>	64,8	48,4	68,5	75,4	64,0	54,1	48,2	60,7
	<i>klein</i>	22,1	35,9	16,3	11,3	24,0	34,3	29,6	17,8
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,1	12,8	14,3	14,9	14,3	13,8	15,2	13,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,5	3,5	38,7	46,7	37,4	20,6	34,7	25,6
	<i>gleichgeblieben</i>	47,5	37,4	44,4	37,2	46,2	51,8	43,3	64,0
	<i>gesunken</i>	13,1	59,0	16,9	16,1	16,4	27,6	22,1	10,4
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,4	3,0	21,1	16,4	31,8	16,2	16,8	24,6
	<i>gleich</i>	63,7	49,4	46,7	63,1	52,1	56,6	61,7	62,8
	<i>verschlechtert</i>	14,9	47,7	32,2	20,6	16,1	27,3	21,6	12,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,8	69,6	55,8	79,2	73,6	69,6	78,9	76,2
	<i>alte Bundesländer</i>	25,2	27,3	42,4	20,8	26,3	29,0	20,1	22,6
	<i>Ausland</i>	0,0	3,1	1,9	0,0	0,1	1,4	1,0	1,1

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	3,9	31,9	28,8	10,9	17,8	32,4	23,1	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	59,6	47,0	55,4	60,3	49,6	46,9	68,9	65,4
	<i>ungünstiger</i>	36,5	21,1	15,8	28,8	32,6	20,7	8,0	26,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	7,9	38,1	37,4	14,8	11,5	46,2	34,8	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	49,0	44,8	49,9	64,3	41,3	41,2	54,6	65,8
	<i>abnehmend</i>	43,1	17,2	12,8	20,8	47,2	12,6	10,6	19,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,3	17,8	5,4	9,7	3,2	16,9	24,0	2,5
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	59,5	89,7	69,6	85,2	72,8	64,6	81,5
	<i>abnehmend</i>	19,5	22,7	4,9	20,7	11,7	10,3	11,4	16,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,3	16,2	10,3	14,3	10,4	8,5	11,9	7,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	44,2	62,5	42,9	53,7	61,0	57,8	56,1
	<i>abnehmend</i>	18,2	13,4	8,0	24,0	14,6	5,2	12,8	13,0
	<i>keine</i>	22,8	26,2	19,2	18,8	21,3	25,3	17,5	23,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,8	5,1	7,0	8,3	7,7	3,1	6,7	3,4
	<i>Innovation</i>	18,6	7,2	25,9	12,0	18,1	1,3	6,3	7,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,0	18,1	11,3	2,7	7,4	21,6	19,6	17,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,3	0,2	0,0	0,0	0,2	0,6	0,0	1,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,2	69,4	55,9	77,0	66,6	73,3	67,3	70,5

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,5	11,7	41,0	43,7	61,0	43,6	36,7	53,7
	<i>befriedigend</i>	43,4	36,7	35,6	50,6	29,1	51,5	47,4	39,6
	<i>schlecht</i>	1,2	51,6	23,4	5,7	9,9	4,8	15,9	6,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	16,4	30,0	41,9	34,4	29,4	37,6	18,7	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	34,7	40,0	54,8	43,8	37,0	53,6	59,3
	<i>gesunken</i>	31,8	35,3	18,2	10,8	26,7	25,4	27,7	13,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	3,6	25,7	39,9	38,2	19,5	32,0	10,9	4,9
	<i>gleichgeblieben</i>	46,7	29,3	38,6	32,4	37,0	27,9	59,8	71,6
	<i>gesunken</i>	49,7	45,1	21,5	29,4	43,5	40,1	29,3	23,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,7	36,4	87,3	77,3	82,9	54,3	66,8	72,3
	<i>gesunken</i>	38,3	63,6	12,7	22,7	17,1	45,7	33,1	27,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	15,7	0,0	8,4	10,5	15,9	21,4	11,5	31,6
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	55,7	79,4	66,4	52,0	62,5	66,3	52,1
	<i>gesunken</i>	32,9	44,3	12,2	23,1	32,1	16,1	22,2	16,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,7	14,0	13,9	10,2	13,0	6,7	22,6	10,7
	<i>ausreichend</i>	64,7	45,8	62,2	74,5	54,1	50,6	36,7	68,2
	<i>klein</i>	22,6	40,2	23,9	15,3	32,9	42,7	40,8	21,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,4	12,0	13,1	11,9	12,6	13,5	11,7	10,0
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,8	0,0	41,6	52,1	46,2	20,9	39,0	30,2
	<i>gleichgeblieben</i>	55,9	38,8	42,4	29,3	31,2	53,9	31,0	53,9
	<i>gesunken</i>	13,3	61,2	16,0	18,6	22,6	25,1	30,0	15,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,9	0,0	19,6	10,5	32,9	7,3	21,0	30,6
	<i>gleich</i>	58,1	49,3	54,9	64,1	46,2	65,2	45,1	53,5
	<i>verschlechtert</i>	17,1	50,7	25,5	25,4	20,9	27,6	33,9	15,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,8	86,0	61,9	98,7	84,0	88,3	87,2	88,2
	<i>alte Bundesländer</i>	8,2	14,0	38,1	1,4	15,6	11,4	12,8	11,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,0	42,0	30,4	7,3	14,7	41,0	30,0	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	30,9	57,3	57,7	51,4	39,3	62,2	65,3
	<i>ungünstiger</i>	38,6	27,1	12,2	35,0	33,9	19,7	7,8	30,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	1,9	51,3	32,6	12,6	16,1	59,1	42,3	13,4
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	33,8	58,4	67,1	18,1	30,6	42,0	59,7
	<i>abnehmend</i>	42,9	14,9	9,0	20,4	65,8	10,3	15,6	26,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	17,8	0,0	7,2	0,0	17,9	22,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	57,1	95,1	68,6	83,9	76,9	66,3	80,6
	<i>abnehmend</i>	18,5	25,1	4,9	24,3	16,1	5,2	11,6	19,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	25,4	7,6	4,5	10,3	10,3	17,7	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	47,5	56,3	49,1	50,0	69,7	52,7	57,9
	<i>abnehmend</i>	16,6	10,5	12,8	18,9	30,8	1,5	12,1	15,0
	<i>keine</i>	25,1	16,6	23,4	27,5	8,9	18,5	17,5	19,2
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,7	6,3	10,4	5,8	4,1	0,0	3,7	2,2
	<i>Innovation</i>	24,0	8,0	23,1	27,9	8,6	0,0	7,4	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	17,0	13,0	3,1	4,1	23,2	22,9	5,4
	<i>Umweltschutz</i>	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	67,7	68,7	53,6	63,2	83,3	76,8	65,9	77,2

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,2	36,8	22,0	69,2	79,4	74,8	55,6	70,3
	<i>befriedigend</i>	30,8	40,0	71,2	30,8	18,9	24,3	43,4	28,1
	<i>schlecht</i>	0,0	23,2	6,8	0,0	1,7	1,0	1,0	1,5
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	28,1	25,0	26,5	21,8	55,4	23,8	31,5	56,3
	<i>gleichgeblieben</i>	50,7	33,9	19,7	63,9	41,1	62,9	48,4	37,2
	<i>gesunken</i>	21,2	41,1	53,8	14,3	3,4	13,4	20,2	6,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,9	12,7	2,3	24,6	28,6	19,9	28,6
	<i>gleichgeblieben</i>	82,1	60,8	35,7	91,5	60,8	45,6	66,3	59,2
	<i>gesunken</i>	17,9	36,3	51,6	6,2	14,6	25,9	13,7	12,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,7	13,4	2,3	0,8	4,7	3,3	2,4	35,0
	<i>gleichgeblieben</i>	85,3	56,1	71,3	90,1	91,2	83,3	92,9	51,1
	<i>gesunken</i>	14,0	30,5	26,4	9,2	4,1	13,3	4,7	13,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	12,0	0,0	22,5	15,5	24,5	26,0	42,4	46,1
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	70,2	20,9	75,2	71,1	72,2	44,8	38,5
	<i>gesunken</i>	22,5	29,8	56,6	9,3	4,4	1,8	12,9	15,4
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	3,4	27,9	9,8	4,5	4,0	23,0	27,7	42,7
	<i>ausreichend</i>	79,5	44,3	81,1	90,2	90,3	57,5	56,3	47,7
	<i>klein</i>	17,1	27,9	9,1	5,3	5,7	19,5	16,0	9,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,1	13,9	17,3	18,3	16,0	17,6	21,6	19,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	60,3	15,3	10,6	23,3	38,9	8,9	35,4	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	39,0	43,5	81,8	54,1	59,4	61,9	47,2	61,3
	<i>gesunken</i>	0,7	41,1	7,6	22,6	1,7	29,2	17,4	8,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,1	12,9	4,5	12,8	59,4	25,7	25,8	21,1
	<i>gleich</i>	78,1	46,0	45,5	69,2	37,1	57,9	56,8	68,8
	<i>verschlechtert</i>	6,8	41,1	50,0	18,1	3,4	16,3	17,4	10,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	37,2	50,0	31,3	62,0	43,5	28,7	63,3	62,3
	<i>alte Bundesländer</i>	62,8	46,8	67,9	38,0	56,5	70,7	36,7	37,7
	<i>Ausland</i>	0,0	3,2	0,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,8	8,1	6,8	9,3	35,7	33,5	23,2	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	78,0	54,5	65,9	44,8	53,0	60,2	75,0
	<i>ungünstiger</i>	21,1	13,8	38,6	24,8	19,5	13,5	16,6	9,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	15,0	8,9	22,0	17,1	12,3	16,5	24,5	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	60,2	37,9	69,8	65,6	69,2	64,6	87,0
	<i>abnehmend</i>	29,9	30,9	40,1	13,2	22,1	14,4	10,8	9,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	8,0	11,4	3,1	0,0	21,3	23,7	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	85,6	65,6	80,9	76,7	96,7	65,0	63,0	81,4
	<i>abnehmend</i>	14,4	26,4	7,6	20,2	3,3	13,7	13,3	7,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,4	0,0	17,4	1,6	2,6	10,6	1,4	2,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	28,0	68,9	34,1	67,5	51,3	63,2	56,5
	<i>abnehmend</i>	15,7	28,0	0,0	55,0	4,5	13,6	16,5	9,0
	<i>keine</i>	24,5	44,0	13,6	9,3	25,3	24,6	18,9	32,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,5	0,0	11,1	0,0	7,6	0,0	3,6	0,6
	<i>Innovation</i>	3,7	9,2	38,9	0,0	36,4	0,0	4,8	5,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	41,1	36,9	5,6	6,8	20,3	37,8	36,4	50,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,5	0,0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,7	52,3	44,4	93,2	34,8	59,8	55,1	44,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,9	44,6	36,3	58,9	59,5	57,7	53,2	55,5
	<i>befriedigend</i>	39,0	44,0	56,8	35,3	35,2	35,5	39,3	33,1
	<i>schlecht</i>	8,1	11,4	6,8	5,8	5,3	6,8	7,5	11,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,9	11,7	12,2	22,6	30,0	24,6	24,9	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	63,3	64,6	71,1	59,9	60,5	55,0	54,8	65,9
	<i>gesunken</i>	12,8	23,7	16,7	17,4	9,5	20,4	20,3	17,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,1	5,8	5,9	19,4	27,1	12,9	19,2	15,0
	<i>gleichgeblieben</i>	63,1	67,2	69,0	61,3	62,5	67,3	57,9	68,0
	<i>verschlechtert</i>	24,8	27,0	25,1	19,4	10,4	19,8	22,9	17,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,5	84,7	84,8	89,5	84,2	81,3	85,5	86,3
	<i>alte Bundesländer</i>	10,9	11,0	13,1	8,9	14,6	17,8	12,6	13,7
	<i>Ausland</i>	1,6	4,3	2,1	1,6	1,2	1,0	1,9	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,3	22,1	7,9	16,0	4,2	10,1	7,0	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	70,8	67,1	82,4	70,9	84,0	67,0	80,4	61,2
	<i>ungünstiger</i>	27,9	10,8	9,7	13,1	11,8	22,9	12,5	23,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,2	20,6	10,3	13,7	3,7	14,3	16,0	9,5
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	67,8	73,7	75,0	77,9	64,5	75,2	70,2
	<i>fallend</i>	23,6	11,7	16,0	11,4	18,4	21,2	8,8	20,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	5,9	17,4	5,1	9,8	4,8	4,6	3,0	6,6
	<i>gleichbleibend</i>	80,3	78,5	83,7	80,7	83,3	81,3	76,0	68,6
	<i>abnehmend</i>	13,7	4,0	11,2	9,5	11,9	14,1	21,0	24,8
8. Investitionen	<i>steigend</i>	11,1	31,3	17,0	12,9	22,7	22,0	19,8	29,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	49,7	57,7	65,1	52,5	57,0	58,0	44,0
	<i>fallend</i>	12,1	7,7	6,2	3,4	8,8	6,0	14,6	11,2
	<i>keine</i>	16,2	11,4	19,1	18,6	16,1	14,9	7,7	15,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,3	3,0	11,3	8,6	15,6	3,8	13,8	3,6
	<i>Innovation</i>	20,1	23,2	15,9	1,9	23,4	17,3	14,8	16,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,8	18,9	7,9	14,8	14,9	15,0	12,3	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	2,9	2,3	2,0	0,5	0,2	2,3	1,9	0,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,9	52,6	62,9	74,2	45,8	61,6	57,2	60,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,7	50,5	41,7	58,6	58,3	53,1	51,3	56,4
	<i>befriedigend</i>	36,4	44,5	54,9	38,0	36,6	39,2	39,4	32,9
	<i>schlecht</i>	3,9	5,0	3,4	3,4	5,1	7,6	9,3	10,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	12,1	14,2	21,1	29,7	25,9	26,0	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	59,4	73,6	73,0	62,9	60,1	50,5	52,1	74,5
	<i>gesunken</i>	11,5	14,3	12,8	16,0	10,3	23,6	21,9	11,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,2	8,0	7,6	20,5	25,9	11,6	18,9	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	64,2	71,7	68,7	60,5	61,9	68,3	56,5	73,4
	<i>verschlechtert</i>	22,7	20,4	23,7	19,0	12,2	20,1	24,6	14,7
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,2	82,1	83,8	87,9	81,2	78,1	83,9	81,8
	<i>alte Bundesländer</i>	12,7	12,1	14,2	10,1	17,4	21,7	13,9	18,1
	<i>Ausland</i>	2,1	5,8	1,9	2,0	1,4	0,2	2,3	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	0,9	25,8	7,3	12,6	4,8	11,1	6,6	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	63,1	83,5	78,8	88,4	64,6	78,1	58,6
	<i>ungünstiger</i>	21,8	11,1	9,3	8,6	6,7	24,3	15,3	20,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	4,8	21,4	10,5	13,2	4,3	16,1	18,9	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	71,0	78,2	78,3	80,9	62,1	70,4	66,0
	<i>fallend</i>	20,4	7,5	11,2	8,4	14,8	21,8	10,7	21,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	7,6	22,2	5,5	12,3	5,7	4,4	3,7	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	82,5	72,9	86,0	81,5	87,8	79,1	75,9	70,3
	<i>abnehmend</i>	10,0	4,9	8,5	6,2	6,5	16,5	20,4	21,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,7	39,1	21,4	15,9	23,1	23,2	20,9	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	50,3	58,9	70,1	52,8	56,7	56,6	42,9
	<i>fallend</i>	15,6	5,8	7,8	3,1	10,4	7,2	14,5	14,5
	<i>keine</i>	12,3	4,7	11,9	10,9	13,7	12,8	8,0	10,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,5	3,5	13,9	8,0	18,2	4,4	9,0	4,3
	<i>Innovation</i>	19,6	24,9	11,5	2,3	23,7	13,2	18,3	13,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	21,7	8,4	17,6	17,4	15,8	12,5	23,8
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	3,0	2,5	0,6	0,3	2,7	2,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	62,7	46,9	63,7	71,5	40,4	64,0	57,8	58,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,1	29,0	19,2	60,0	65,5	78,4	60,6	52,9
	<i>befriedigend</i>	46,6	42,6	62,9	24,6	28,3	18,6	39,0	33,7
	<i>schlecht</i>	20,3	28,3	18,0	15,4	6,2	3,0	0,4	13,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,7	10,4	5,6	28,5	31,6	19,1	20,8	24,6
	<i>gleichgeblieben</i>	74,6	40,9	65,0	48,5	62,7	75,0	65,3	39,9
	<i>gesunken</i>	16,7	48,8	29,4	23,1	5,7	5,9	14,0	35,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,0	0,0	0,3	15,0	33,3	19,1	20,3	24,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,0	55,2	70,3	64,2	65,5	62,7	63,1	51,5
	<i>verschlechtert</i>	31,0	44,8	29,4	20,8	1,1	18,2	16,5	24,3
4. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,8	92,2	88,1	95,8	98,9	94,9	91,5	99,6
	<i>alte Bundesländer</i>	5,2	7,8	9,2	4,2	0,6	0,8	8,1	0,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	2,6	0,0	0,6	4,3	0,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,4	12,5	9,9	29,2	0,6	5,5	8,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	77,4	79,0	40,4	61,6	77,9	89,4	68,8
	<i>ungünstiger</i>	45,4	10,0	11,2	30,4	37,9	16,6	1,7	31,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,4	18,3	9,6	15,4	0,6	6,4	5,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,8	59,1	59,1	61,9	62,1	75,3	92,8	83,0
	<i>fallend</i>	32,8	22,6	31,3	22,7	37,3	18,3	1,7	17,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	1,2	4,7	3,8	0,0	0,0	5,5	0,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	93,5	76,6	77,6	60,5	91,1	76,3	63,5
	<i>abnehmend</i>	24,6	1,8	19,7	22,4	39,5	3,4	23,3	36,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	0,9	10,4	3,1	1,1	20,3	16,5	15,1	18,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	48,0	53,9	45,8	50,9	58,5	63,7	47,5
	<i>fallend</i>	2,1	12,5	0,9	4,6	0,6	0,4	15,1	1,1
	<i>keine</i>	27,5	29,0	42,1	48,5	28,3	24,6	6,1	33,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,7	1,0	0,0	11,8	0,8	0,7	34,0	0,5
	<i>Innovation</i>	21,9	16,9	34,7	0,0	21,4	40,9	0,0	27,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,4	8,7	5,6	0,0	0,8	10,4	11,2	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,1	73,3	59,6	88,2	77,0	48,0	54,8	70,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,0	14,1	27,8	34,8	46,3	42,0	42,6	24,0
	<i>befriedigend</i>	66,0	56,8	50,6	48,6	42,3	54,2	49,9	56,8
	<i>schlecht</i>	14,0	29,1	21,6	16,6	11,4	3,8	7,6	19,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,8	2,1	12,9	22,9	35,5	22,3	40,3	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	47,1	46,2	36,4	40,7	63,0	35,3	57,3
	<i>gesunken</i>	39,7	50,8	40,8	40,7	23,7	14,7	24,4	28,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	5,3	2,1	12,4	22,5	28,9	25,2	28,8	10,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,4	38,3	47,6	39,9	47,0	63,3	42,0	56,5
	<i>schlechter</i>	42,3	59,6	40,0	37,6	24,1	11,4	29,3	32,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,1	84,0	97,0	85,1	84,1	88,8	82,4	82,2
	<i>alte Bundesländer</i>	5,3	16,0	3,0	14,9	13,6	7,9	13,9	17,5
	<i>Ausland</i>	0,7	0,0	0,0	0,0	2,3	3,3	3,7	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,5	22,2	7,2	19,8	11,1	17,7	9,8	11,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	54,6	74,2	59,0	72,9	80,3	74,7	68,2
	<i>ungünstiger</i>	29,9	23,2	18,7	21,1	16,1	2,0	15,5	20,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,5	16,2	8,9	14,8	17,3	19,5	23,7	19,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	60,3	71,5	75,0	69,0	77,3	65,9	61,6
	<i>fallend</i>	23,1	23,5	19,5	10,1	13,7	3,2	10,4	19,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	33,0	27,6	28,8	32,3	25,5	24,5	26,1	24,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	54,6	67,0	63,3	66,9	73,8	67,8	67,6
	<i>abnehmend</i>	9,6	17,9	4,2	4,4	7,7	1,7	6,1	7,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,2	4,4	1,6	4,7	13,0	7,2	11,1	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	84,5	80,4	88,1	85,0	77,8	89,4	84,2	84,7
	<i>fallend</i>	11,2	15,2	10,2	10,3	9,2	3,4	4,7	10,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	15,5	15,3	12,1	25,0	20,7	24,2	14,9	22,5
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	52,7	41,3	34,1	55,2	58,8	50,0	51,2
	<i>fallend</i>	3,9	19,0	11,0	13,7	11,2	3,4	18,8	6,9
	<i>keine</i>	23,6	12,9	35,6	27,3	12,8	13,6	16,2	19,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,8	6,5	17,4	8,3	4,9	2,9	6,8	8,2
	<i>Innovation</i>	7,0	3,1	5,2	0,0	8,1	16,7	13,0	5,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	19,3	17,8	12,8	26,8	30,2	20,7	34,3
	<i>Umweltschutz</i>	5,4	0,0	5,9	0,2	0,3	0,0	2,6	2,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,0	71,1	53,7	78,7	60,0	50,2	56,9	49,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,8	20,7	30,0	38,3	47,2	47,2	29,1	10,5
	<i>befriedigend</i>	60,5	33,3	44,1	45,7	27,8	49,8	63,0	65,0
	<i>schlecht</i>	18,6	45,9	25,9	16,0	25,0	3,0	8,0	24,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	8,1	2,2	2,0	18,6	22,8	18,0	43,3	16,9
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	39,6	47,4	46,5	44,1	78,5	23,8	49,0
	<i>gesunken</i>	40,0	58,1	50,6	34,9	33,1	3,4	32,9	34,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	4,6	1,5	11,7	32,2	17,6	18,3	27,4	8,9
	<i>gleichgeblieben</i>	50,8	26,7	38,9	34,5	54,5	75,2	39,0	39,5
	<i>schlechter</i>	44,6	71,8	49,4	33,3	27,9	6,5	33,6	51,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,6	94,8	95,0	92,9	99,4	96,5	90,5	90,5
	<i>alte Bundesländer</i>	5,4	5,2	5,0	7,1	0,6	3,0	8,4	9,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,1	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,0	24,8	13,4	21,6	20,2	16,3	12,9	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	44,9	58,1	63,6	52,8	53,5	81,5	76,2	72,3
	<i>ungünstiger</i>	49,2	17,0	23,1	25,6	26,2	2,1	10,9	9,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,5	7,0	2,8	16,7	14,2	12,4	32,4	24,8
	<i>gleichbleibend</i>	59,2	77,8	72,5	73,2	67,6	85,4	53,7	65,9
	<i>fallend</i>	27,3	15,2	24,7	10,0	18,2	2,1	13,8	9,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	42,2	38,5	30,0	40,1	30,9	38,6	30,5	36,0
	<i>gleichbleibend</i>	45,4	54,1	59,5	52,4	68,2	55,4	66,3	64,0
	<i>abnehmend</i>	12,4	7,4	10,5	7,4	0,9	6,0	3,2	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,6	1,1	4,0	10,4	10,8	10,3	9,5	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	82,5	82,6	88,8	80,8	88,8	89,8	81,5
	<i>fallend</i>	21,9	16,4	13,4	0,7	8,4	0,9	0,7	9,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	13,5	13,0	19,4	28,6	18,8	28,3	7,7	22,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,3	45,6	26,3	36,4	58,3	51,9	49,0	54,1
	<i>fallend</i>	1,4	28,9	16,6	7,8	9,9	6,4	21,5	7,3
	<i>keine</i>	20,8	12,6	37,6	27,1	13,0	13,3	21,8	15,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,1	15,4	6,1	5,3	3,2	9,6	1,1	0,7
	<i>Innovation</i>	15,8	7,7	5,5	0,0	8,8	19,6	18,3	1,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,2	13,4	37,4	11,6	25,1	31,1	15,7	44,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	6,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	52,6	63,4	50,9	82,7	62,9	39,7	58,6	53,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,5	14,6	21,2	37,5	36,1	59,3	62,7	38,5
	<i>befriedigend</i>	63,4	69,7	50,8	41,5	56,2	37,0	31,7	38,5
	<i>schlecht</i>	3,1	15,7	28,0	21,0	7,7	3,7	5,6	23,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,5	3,1	13,5	35,8	43,5	45,6	62,7	13,8
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	42,5	38,3	16,6	38,6	27,0	21,1	59,8
	<i>gesunken</i>	36,0	54,4	48,2	47,6	17,9	27,4	16,2	26,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	12,6	3,8	1,0	29,3	42,0	55,2	53,1	15,5
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	48,1	47,7	31,0	32,4	35,2	39,9	58,1
	<i>schlechter</i>	36,9	48,1	51,3	39,7	25,6	9,6	6,9	26,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,3	81,9	97,9	84,8	79,9	87,4	67,5	75,3
	<i>alte Bundesländer</i>	1,4	18,1	2,1	15,2	13,6	2,2	21,1	24,7
	<i>Ausland</i>	2,4	0,0	0,0	0,0	6,5	10,4	11,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,7	28,9	3,6	23,6	12,7	21,5	9,9	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	77,2	57,1	67,4	45,0	77,2	78,5	84,5	46,3
	<i>ungünstiger</i>	15,1	13,9	29,0	31,4	10,2	0,0	5,6	40,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,2	30,0	22,8	14,4	27,8	30,7	22,8	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	48,8	58,5	68,6	62,0	65,6	70,3	48,3
	<i>fallend</i>	17,2	21,3	18,6	17,0	10,2	3,7	6,9	36,5
7. Preise	<i>zunehmend</i>	36,9	17,1	28,5	36,7	18,2	12,6	20,8	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,1	62,4	71,5	59,0	67,0	87,4	78,5	85,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	20,6	0,0	4,4	14,8	0,0	0,7	13,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	0,0	1,8	18,8	0,0	6,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	100,0	81,9	92,2	75,1	63,3	100,0	78,9	81,8
	<i>fallend</i>	0,0	18,1	7,8	23,1	17,9	0,0	14,2	18,2
9. Investitionen	<i>steigend</i>	20,0	25,8	0,5	17,9	22,8	24,4	12,1	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	46,5	50,5	57,5	34,1	54,0	59,3	53,0	52,0
	<i>fallend</i>	9,2	12,5	12,8	31,4	17,9	5,6	33,9	5,7
	<i>keine</i>	24,3	11,2	29,3	16,6	5,3	10,7	1,0	30,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,9	0,0	28,3	19,6	0,0	0,8	18,6	17,7
	<i>Innovation</i>	5,7	0,0	9,4	0,0	5,8	23,9	3,4	8,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,4	22,1	0,0	12,1	34,0	19,8	11,9	39,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	17,6	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,1	77,9	44,6	68,2	59,5	55,5	66,1	34,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,7	19,0	35,0	28,1	42,7	42,4	26,8	37,7
	<i>befriedigend</i>	54,7	57,4	58,3	67,9	47,4	41,9	65,4	51,8
	<i>schlecht</i>	12,6	23,6	6,7	4,0	9,8	15,7	7,8	10,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,0	7,9	24,4	30,3	36,2	16,5	16,3	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	54,4	46,4	59,4	59,2	53,2	61,3	64,1	59,5
	<i>gesunken</i>	23,6	45,7	16,1	10,5	10,6	22,1	19,7	17,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	22,8	9,6	28,0	26,9	31,2	13,6	18,4	21,3
	<i>gleichgeblieben</i>	55,2	63,2	61,6	64,0	56,0	62,6	62,3	63,2
	<i>gesunken</i>	22,1	27,2	10,4	9,1	12,8	23,9	19,3	15,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,3	0,0	13,0	3,0	7,5	8,0	7,8	8,5
	<i>ausreichend</i>	58,1	45,0	60,2	80,6	69,2	65,4	60,6	72,2
	<i>klein</i>	26,7	55,0	26,8	16,5	23,3	26,6	31,6	19,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,7	11,1	16,3	14,1	18,0	9,6	19,7	17,0
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	45,8	64,0	58,4	58,2	66,1	53,7	63,9
	<i>verschlechtert</i>	32,6	43,1	19,7	27,4	23,8	24,4	26,6	19,0
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	66,4	68,7	64,2	61,0	68,3	69,1	63,1	71,4
	<i>alte Bundesländer</i>	33,2	31,3	34,1	36,8	30,4	29,6	36,6	28,5
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	1,7	2,2	1,4	1,4	0,3	0,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,2	25,7	6,6	15,8	23,8	27,7	10,3	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	62,7	80,4	67,0	59,1	57,5	82,7	58,6
	<i>ungünstiger</i>	21,6	11,6	13,0	17,2	17,1	14,8	7,0	29,3
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	8,8	23,7	15,5	14,2	16,4	27,6	17,1	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	61,9	65,0	72,1	70,6	67,4	63,0	75,5	66,7
	<i>ungünstiger</i>	29,3	11,3	12,5	15,2	16,1	9,5	7,4	23,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,6	18,1	8,1	12,4	16,4	9,8	4,6	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	66,8	80,0	69,8	64,1	77,6	78,7	67,8
	<i>abnehmend</i>	27,4	15,1	11,8	17,9	19,5	12,6	16,6	22,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	17,8	31,1	23,0	25,2	26,1	18,2	18,9	14,0
	<i>gleichbleibend</i>	36,6	44,8	48,5	53,5	47,0	56,1	44,0	49,6
	<i>fallend</i>	23,0	7,0	12,5	9,1	12,9	10,2	12,4	12,3
	<i>keine</i>	22,6	17,1	16,0	12,1	13,9	15,6	24,8	24,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,4	8,2	9,8	7,2	8,2	5,8	13,1	5,7
	<i>Innovation</i>	1,6	3,8	4,0	6,8	3,2	2,2	3,8	1,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,7	0,0	13,8	11,8	18,5	7,6	18,1	13,5
	<i>Umweltschutz</i>	6,8	1,9	7,3	4,0	4,0	7,6	1,6	4,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,4	86,0	65,2	70,2	66,2	76,8	63,4	74,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,8	18,8	33,1	27,1	47,5	49,7	37,5	37,4
	<i>befriedigend</i>	48,6	53,0	63,0	70,5	46,8	30,8	53,5	46,0
	<i>schlecht</i>	10,5	28,2	3,9	2,5	5,7	19,5	9,0	16,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,5	7,6	25,3	32,7	32,6	10,7	12,4	13,9
	<i>gleichgeblieben</i>	48,1	43,6	67,5	58,8	58,0	69,9	67,7	72,6
	<i>gesunken</i>	23,4	48,9	7,2	8,5	9,4	19,4	19,9	13,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	29,8	11,1	30,7	33,7	32,1	12,8	16,1	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	56,0	61,8	60,9	57,2	64,5	61,5	68,5
	<i>gesunken</i>	18,4	33,0	7,4	5,3	10,7	22,7	22,4	12,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,9	0,0	15,0	4,5	10,9	10,7	7,9	9,7
	<i>ausreichend</i>	56,1	45,9	63,3	87,9	74,0	70,7	66,7	75,4
	<i>klein</i>	21,9	54,1	21,7	7,6	15,1	18,6	25,4	14,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,9	15,1	9,2	16,4	15,3	7,3	23,5	4,4
	<i>gleichgeblieben</i>	48,3	37,8	70,5	55,1	62,4	69,2	50,5	71,4
	<i>verschlechtert</i>	27,9	47,0	20,3	28,5	22,2	23,5	26,1	24,2
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	64,8	53,3	60,1	57,0	63,4	64,2	53,9	69,1
	<i>alte Bundesländer</i>	34,6	46,7	39,4	41,4	36,0	33,4	45,6	30,7
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	0,6	1,6	0,5	2,3	0,5	0,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	34,2	2,7	21,1	16,0	18,1	7,5	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	53,0	85,0	63,4	62,6	62,4	87,2	59,2
	<i>ungünstiger</i>	24,1	12,8	12,3	15,5	21,4	19,5	5,3	29,4
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,3	31,4	15,6	16,1	16,9	23,1	20,6	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	55,5	72,0	72,5	64,5	63,9	73,2	73,1
	<i>ungünstiger</i>	27,4	13,1	12,5	11,4	18,5	13,0	6,3	21,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,3	23,4	12,7	9,1	17,2	3,6	3,5	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,0	67,2	81,5	73,7	66,5	83,1	89,9	74,0
	<i>abnehmend</i>	27,7	9,4	5,8	17,2	16,4	13,3	6,6	19,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	14,5	29,9	15,9	22,2	26,1	11,6	2,5	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	41,0	47,2	56,8	56,3	53,9	63,8	58,6	57,6
	<i>fallend</i>	20,6	9,4	13,7	8,4	5,5	9,6	12,7	12,0
	<i>keine</i>	23,9	13,4	13,7	13,1	14,5	15,0	26,2	21,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,3	10,7	0,4	0,7	10,7	3,4	12,3	5,1
	<i>Innovation</i>	0,0	5,2	2,9	9,7	1,2	2,1	1,9	1,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,7	0,0	13,2	11,6	18,8	2,5	13,7	1,5
	<i>Umweltschutz</i>	8,6	2,6	11,1	6,0	5,8	8,7	3,3	6,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,4	81,5	72,4	72,0	63,6	83,3	68,9	85,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,8	29,8	26,9	18,1	28,9	31,6	12,3	24,8
	<i>befriedigend</i>	74,6	60,6	67,2	78,5	62,4	49,4	85,9	62,1
	<i>schlecht</i>	2,6	9,6	6,0	3,5	8,7	19,0	1,8	13,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,7	1,9	3,0	3,5	41,0	21,3	22,1	5,6
	<i>gleichgeblieben</i>	73,7	37,5	44,8	84,0	43,9	37,6	50,9	79,5
	<i>gesunken</i>	16,7	60,6	52,2	12,5	15,0	41,1	27,1	14,9
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	8,2	1,0	3,7	2,1	11,2	20,4	7,1	6,7
	<i>gleichgeblieben</i>	74,5	84,6	82,1	80,6	73,4	55,7	71,6	91,8
	<i>gesunken</i>	17,3	14,4	14,2	17,4	15,4	23,9	21,3	1,5
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
	<i>ausreichend</i>	76,5	35,6	41,8	56,9	47,2	52,2	64,4	88,2
	<i>klein</i>	23,5	64,4	58,2	43,1	52,8	47,8	35,6	9,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,8	0,0	3,0	0,0	18,5	13,5	10,1	5,6
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	76,0	79,8	85,4	65,3	45,6	52,7	78,9
	<i>verschlechtert</i>	36,0	24,0	17,2	14,6	16,2	40,9	37,3	15,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,7	100,0	78,8	83,2	99,3	98,3	75,2	91,0
	<i>alte Bundesländer</i>	8,3	0,0	21,2	8,4	0,7	1,8	24,8	9,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	2,9	0,0	3,5	14,4	28,5	0,9	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	78,1	86,5	85,8	84,0	78,6	59,3	89,7	72,3
	<i>ungünstiger</i>	21,9	10,6	14,2	12,5	6,9	12,2	9,4	21,4
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	7,0	2,9	0,0	3,5	0,0	30,4	0,0	4,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,6	86,5	85,8	84,0	84,4	60,5	90,6	78,3
	<i>ungünstiger</i>	18,4	10,6	14,2	12,5	15,6	9,1	9,4	17,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	1,0	0,0	27,1	0,0	16,7	0,0	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	83,3	46,6	58,1	63,2	56,6	62,0	58,4	72,8
	<i>abnehmend</i>	16,7	52,4	41,9	9,7	43,4	21,3	41,6	16,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	32,5	49,5	39,4	27,8	14,4	21,7	41,7	10,4
	<i>gleichbleibend</i>	38,6	36,6	51,2	52,8	33,5	51,7	24,9	53,8
	<i>fallend</i>	0,9	3,0	1,6	4,2	43,4	5,7	15,7	3,5
	<i>keine</i>	28,1	10,9	7,9	15,3	8,7	20,9	17,8	32,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	0,0	42,2	2,6	0,0	7,1	17,5	0,0
	<i>Innovation</i>	4,9	0,0	0,9	3,5	0,0	0,9	0,0	5,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,8	0,0	10,3	7,0	0,0	8,0	30,7	11,2
	<i>Umweltschutz</i>	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,4	100,0	46,5	86,8	100,0	80,4	51,8	83,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2012	2013				2014		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,9	12,0	24,5	28,1	32,8	34,9	70,3	47,0
	<i>befriedigend</i>	32,2	56,0	52,1	50,0	61,0	44,4	20,9	36,2
	<i>schlecht</i>	17,0	32,0	23,4	21,9	6,2	20,6	8,7	16,8
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	47,0	12,0	25,5	29,3	29,3	43,4	44,0	30,3
	<i>gleichgeblieben</i>	30,4	51,0	37,0	26,4	58,5	35,5	43,4	49,7
	<i>niedriger</i>	22,6	37,0	37,5	44,3	12,2	21,2	12,6	20,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		50,0	63,6	61,5	55,8	61,0	71,5	66,7	66,2
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	39,5	12,0	9,9	13,8	18,7	22,6	40,0	15,1
	<i>befriedigend</i>	36,2	22,0	44,8	34,1	56,0	57,5	44,0	55,1
	<i>schlecht</i>	24,3	66,0	45,3	52,1	25,3	19,9	16,0	29,7
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,9	80,0	87,1	88,5	89,1	90,4	85,5	81,6
	<i>alte Bundesländer</i>	11,1	20,0	12,9	11,5	10,9	8,0	14,5	18,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,8	25,0	5,2	9,0	8,4	32,3	20,6	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	49,8	63,0	68,8	51,5	71,0	56,1	66,9	54,6
	<i>ungünstiger</i>	48,4	12,0	26,0	39,5	20,6	11,6	12,6	38,4
7. Umsatz	<i>steigend</i>	0,9	26,0	5,2	18,0	8,4	22,5	16,6	9,2
	<i>gleichbleibend</i>	41,3	63,0	64,1	35,9	71,4	74,3	73,1	61,1
	<i>fallend</i>	57,8	11,0	30,7	46,1	20,2	3,2	10,3	29,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,2	14,1	8,6	16,2	3,5	6,4	9,3	1,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,8	49,5	66,8	45,5	71,5	87,7	88,4	60,9
	<i>fallend</i>	33,9	36,4	24,6	38,3	25,0	5,9	2,3	38,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	11,5	15,0	14,1	30,3	24,4	27,8	21,3	18,4
	<i>gleichbleibend</i>	32,1	44,0	39,6	12,1	36,5	15,0	40,8	25,9
	<i>fallend</i>	26,6	18,0	12,0	20,6	9,2	41,2	17,2	33,0
	<i>keine</i>	29,8	23,0	34,4	37,0	29,8	16,0	20,7	22,7
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	18,9	0,0	20,6	3,1	19,4	0,7	8,3
	<i>Innovation</i>	1,7	0,0	0,6	14,7	10,4	13,9	15,4	7,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,8	5,7	25,6	19,6	11,4	0,0	5,6	1,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,5	0,0	0,6	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	89,0	75,5	73,1	45,1	71,0	66,7	78,3	82,8
11. Preise	<i>zunehmend</i>	24,9	33,6	18,3	46,0	46,0	15,4	37,4	56,3
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	66,4	80,7	54,0	54,0	83,4	62,6	43,7
	<i>abnehmend</i>	6,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2014 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Altmann
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand:

Oktober 2014